

The image features a man and a woman in business attire standing in front of a brick wall and greenery. The man is on the left, wearing a dark blazer over a light blue shirt. The woman is on the right, wearing a grey blazer over a blue shirt. The Siemens logo is in the top left corner.

SIEMENS

Konzernzwischenbericht

für das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2013

siemens.com/answers

3	Eckdaten
4	Konzernzwischenlagebericht
24	Verkürzter Konzernzwischenabschluss
30	Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss
44	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
45	Quartalsübersicht
46	Finanzkalender

EINFÜHRUNG

Der Konzernzwischenbericht der Siemens AG erfüllt die Anforderungen an einen Quartalsfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37x Abs. 3 WpHG einen verkürzten Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht. Siemens hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftsaktivitäten.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und in anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

ECKDATEN Q1 2013^{1,2}

nicht testiert; in Mio. €, wenn nicht anders angegeben

AUFTRAGSEINGANG – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Q1 2013	19.141	
Q1 2012	19.792	

UMSATZ – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Q1 2013	18.128	
Q1 2012	17.856	

GEWINN AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN

Q1 2013	1.295	
Q1 2012	1.314	

UNVERWÄSSERTES ERGEBNIS JE AKTIE (IN €) – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN⁴

Q1 2013	1,52	
Q1 2012	1,48	

ROCE (ANGEPASST) – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Q1 2013	16,7%	
Q1 2012	18,7%	

Zielkorridor: 15 – 20%

FREE CASH FLOW – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Q1 2013	- 1.435	
Q1 2012	- 956	

ANGEPASSTE INDUSTRIELLE NETTOVERSCHULDUNG / ANGEPASSTES EBITDA – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN⁵

Q1 2013	0,57	
Q1 2012	- 0,07	

Zielkorridor: 0,5 – 1,0

VOLUMEN

	Q1 2013	Q1 2012	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. ³
Fortgeführte Aktivitäten				
Auftragseingang	19.141	19.792	- 3 %	- 5 %
Umsatz	18.128	17.856	2 %	- 1 %

ERGEBNIS

	Q1 2013	Q1 2012	Veränderung in %
Summe Sektoren			
Angepasstes EBITDA	2.194	2.043	7 %
Ergebnis Summe Sektoren	1.698	1.627	4 %
in % vom Umsatz (Summe Sektoren)	9,3%	9,0%	
Fortgeführte Aktivitäten			
Angepasstes EBITDA	2.285	2.127	7 %
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1.295	1.314	- 1 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €) ⁴	1,52	1,48	2 %
Fortgeführte und nicht fortg. Aktivitäten			
Gewinn nach Steuern	1.214	1.383	- 12 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €) ⁴	1,42	1,56	- 9 %

KAPITALEFFIZIENZ

	Q1 2013	Q1 2012
Fortgeführte Aktivitäten		
Kapitalrendite (ROCE) (angepasst)	16,7%	18,7%

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

	Q1 2013	Q1 2012
Fortgeführte Aktivitäten		
Free Cash Flow	- 1.435	- 956
Cash Conversion Rate	- 1,11	- 0,73
Fortgeführte und nicht fortg. Aktivitäten		
Free Cash Flow	- 1.395	- 1.204
Cash Conversion Rate	- 1,15	- 0,87

LIQUIDITÄT UND KAPITALSTRUKTUR

	31. Dezember 2012	30. September 2012
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.823	10.891
Summe Eigenkapital (Aktionäre der Siemens AG)	30.025	30.855
Nettoverschuldung	12.020	9.292
Angepasste industrielle Nettoverschuldung	5.220	2.271

MITARBEITER (IN TAUSEND)⁷

	31. Dezember 2012		30. September 2012	
	Fortgeführte Aktivitäten	Gesamt ⁶	Fortgeführte Aktivitäten	Gesamt ⁶
Mitarbeiter	365	405	370	410
Deutschland	119	129	119	130
Außerhalb Deutschlands	247	275	250	280

1 Auftragseingang, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragseingang, Ergebnis Summe Sektoren, ROCE (angepasst), Free Cash Flow und Cash Conversion Rate, angepasstes EBITDA, Nettoverschuldung sowie angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sein. Eine Definition dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion der am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen in der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden sich auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/INGAAP

2 1. Oktober 2012 – 31. Dezember 2012.

3 Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

4 Unverwässertes Ergebnis je Aktie – auf Aktionäre der Siemens AG entfallend. Der gewichtete Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien (unverwässert) (in Tausend) betrug für das Geschäftsjahr 2013 im ersten Quartal 845.527 (im Vj. 875.421) Aktien.

5 Berechnet durch Teilen der angepassten industriellen Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2012 und 2011 durch das annualisierte angepasste EBITDA.

6 Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten.

7 Aus Vereinfachungsgründen wird der Begriff »Mitarbeiter« verwendet; er steht stellvertretend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERSTE QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRS 2013

(DREI MONATE BIS 31. DEZEMBER 2012)

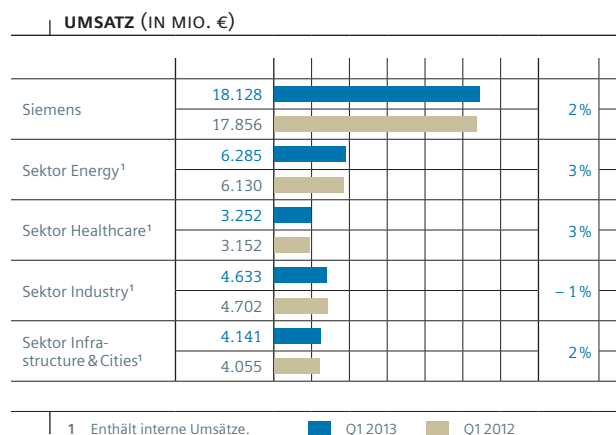
- > Der Umsatz stieg im ersten Quartal um 2% auf 18,128 Mrd. €, unterstützt von einem Wachstum von 4% in den Schwellenländern. Auf organischer Basis, also bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte, sank der Umsatz um 1%.
- > Der Auftragseingang blieb mit 19,141 Mrd. € um 3% unter dem Vorjahreswert. Auf organischer Basis entsprach dies einem Rückgang von 5%. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill) lag bei 1,06, und der Auftragsbestand von Siemens betrug zum Ende des ersten Quartals 97 Mrd. €.
- > Das Ergebnis Summe Sektoren nahm aufgrund gestiegener Ergebnisse bei Energy und Healthcare um 4% auf 1,698 Mrd. € zu. Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten ging mit 1,295 Mrd. € im Vorjahresvergleich geringfügig zurück, das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie legte auf 1,52 € zu.
- > Der Gewinn nach Steuern sank auf 1,214 Mrd. €, das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie lag bei 1,42 €.
- > Das Solargeschäft von Siemens wurde im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2012 als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Seit dem Beginn des Geschäftsjahrs 2013 wendet Siemens den Rechnungslegungsstandard IAS 19R (Leistungen an Arbeitnehmer) an. Die Ergebnisse des Vorjahreszeitraums werden auf vergleichbarer Basis dargestellt.

Sicht der Unternehmensleitung auf die Ergebnisse des ersten Quartals. In einem unsicheren konjunkturellen Umfeld ist Siemens solide in das Geschäftsjahr 2013 gestartet. Auch für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir von der Weltwirtschaft keinen Rückenwind, um unsere ehrgeizigen Ziele zu erreichen. Unsere volle Aufmerksamkeit richtet sich auf die Umsetzung unseres Programms »Siemens 2014«.

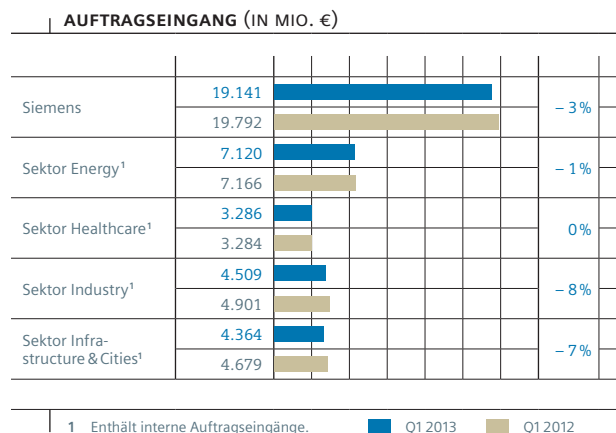
Umsatz stabil, Book-to-Bill über eins. Der Umsatz des ersten Quartals stieg um 2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum, gestützt auf den Auftragsbestand von Siemens (definiert als die Summe des Auftragsbestands der Sektoren). Zum Teil aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit, die das Investitionsklima beeinträchtigte, nahm der Auftragseingang im Vorjahresvergleich um 3% ab. Auf vergleichbarer Basis, ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekten, sanken der Umsatz um 1% und der Auftragseingang um 5% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Book-to-Bill-Verhältnis von Siemens betrug 1,06. Der Auftragsbestand ging aufgrund negativer Währungsumrechnungseffekte im Berichtsquartal auf 97 Mrd. € zurück.

Schwellenländer stützen Umsatzwachstum. Energy, Healthcare und Infrastructure & Cities konnten im ersten Quartal ein Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erzielen. Industry berichtete einen geringen Rückgang. Das Umsatzwachstum in der Berichtsregion Amerika überwog die

leichten Rückgänge in den Berichtsregionen Europa, Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Afrika, Naher und Mittlerer Osten sowie Asien, Australien. In den Schwellenländern (die der Definition »Emerging Market and Developing Economies« des Internationalen Währungsfonds entsprechen) stieg der Umsatz weltweit um 4% gegenüber dem Vorjahr und betrug mit 5,983 Mrd. € 33% des gesamten Umsatzes im Quartal.



Gesamtwirtschaftliche Lage belastet Auftragseingang. Eine Reihe von Marktfaktoren beeinträchtigte im ersten Quartal das Geschäftsklima und verringerte die Investitionsausgaben. Während der Auftragseingang von Energy und Healthcare im Vorjahresvergleich stabil blieb, sah sich Industry einer rückläufigen Nachfrage in seinen kurzzyklischen Geschäften gegenüber und musste einen gesunkenen Auftragseingang für das erste Quartal berichten. Bei Infrastructure & Cities lag der Auftragseingang unter dem Vorjahreswert, der ein höheres Volumen aus Großaufträgen enthalten hatte. Geografisch betrachtet ging der Auftragseingang in den Berichtsregionen Amerika und Asien, Australien zurück. Im Vorjahresvergleich sank der Auftragseingang in den Schwellenländern weltweit um 5% und machte mit 6,849 Mrd. € 36% der gesamten Aufträge im Quartal aus.



AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ NACH QUARTALEN (IN MIO. €)

Auftragseingang				Umsatz				Book-to-Bill-Verhältnis			
Q1 13	19.141			Q1 13	18.128			1,06			
Q4 12	21.495			Q4 12	21.703			0,99			
Q3 12	17.769			Q3 12	19.502			0,91			
Q2 12	17.857			Q2 12	19.235			0,93			
Q1 12	19.792			Q1 12	17.856			1,11			

Verbessertes Ergebnis Summe Sektoren aufgrund von Healthcare und Energy.

Das Ergebnis Summe Sektoren stieg auf 1,698 Mrd. €, von 1,627 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Der größte Anstieg war bei Healthcare zu verzeichnen. Hier legte das Ergebnis um 38 % auf 503 Mio. € zu. Dies war zum Teil auf die fortdauernde Umsetzung der Initiative »Agenda 2013« des Sektors zurückzuführen. Energy steigerte sein Ergebnis um 12 % auf 567 Mio. €, wobei die Belastungen aus Netzanschlussprojekten stark rückläufig waren. Industry blieb mit einem Ergebnis von 500 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahrs, hauptsächlich bedingt durch schwächere Märkte, insbesondere bei bestimmten kurzzyklischen Geschäften. Projektbelastungen von 116 Mio. €, überwiegend in Zusammenhang mit Hochgeschwindigkeitszügen, waren im Wesentlichen für den Ergebnisrückgang auf 128 Mio. € bei Infrastructure & Cities verantwortlich. Das Ergebnis Summe Sektoren enthielt im ersten Quartal Belastungen in Höhe von 50 Mio. € aus dem bereits bekanntgegebenen Programm »Siemens 2014« zur Verbesserung der Produktivität. Diese Belastungen betrafen alle Sektoren, wobei der größte Anteil auf Energy entfiel.

ERGEBNIS SEKTOREN (IN MIO. €)

Ergebnis Summe Sektoren	1.698		4%
	1.627		
Sektor Energy	567		12%
	507		
Sektor Healthcare	503		38%
	364		
Sektor Industry	500		-10%
	556		
Sektor Infrastructure & Cities	128		-36%
	200		

■ Q1 2013 ■ Q1 2012

Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten stabil, höheres Ergebnis je Aktie.

Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten des ersten Quartals lag mit 1,295 Mrd. € geringfügig unter dem Vorjahreswert von 1,314 Mrd. €. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie erhöhte sich von 1,48 € in der Vorjahresperiode auf 1,52 €. Dies ist eine Folge der zwischenzeitlich durchgeführten Aktienrückkäufe.

Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten lässt Gewinn nach Steuern sinken.

Der Gewinn nach Steuern betrug im Berichtsquartal 1,214 Mrd. €, nach 1,383 Mrd. € ein Jahr zuvor. Das entsprechende unverwässerte Ergebnis je Aktie ging von 1,56 € auf 1,42 € zurück. Im Gewinn nach Steuern war ein Verlust von 81 Mio. € aus den nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten. Im Vorjahresquartal hatten die nicht fortgeführten Aktivitäten einen Gewinn von 70 Mio. € ausgewiesen. Der Hauptgrund für den Rückgang war ein von 28 Mio. € im Vorjahr auf 150 Mio. € in diesem Quartal gestiegener Verlust im Solargeschäft. Der höhere Verlust ergab sich vor allem aus Wertminderungen in Höhe von 115 Mio. € (vor Steuern) im Berichtsquartal. Darüber hinaus sank der Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Zusammenhang mit OSRAM von 111 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 79 Mio. €. OSRAM berichtete im Vorjahresvergleich einen Umsatzrückgang von 1 %, sowohl nominal als auch auf vergleichbarer Basis.

ERGEBNIS (IN MIO. €)

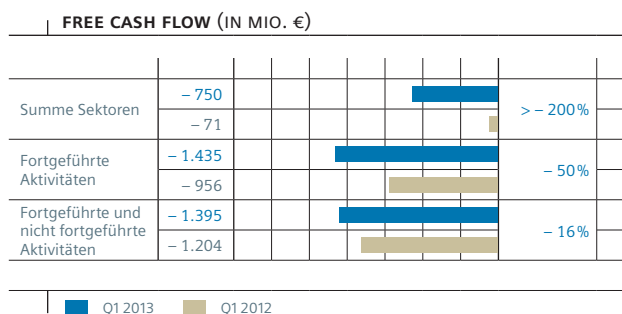
Ergebnis Summe Sektoren	1.698		4%
	1.627		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1.295		-1%
	1.314		
Gewinn nach Steuern	1.214		-12%
	1.383		

■ Q1 2013 ■ Q1 2012

Schwache Liquiditätsentwicklung auf Ebene der Sektoren.

Nach einer starken Liquiditätsentwicklung zum Ende des Geschäftsjahrs 2012 ging der Free Cash Flow der Sektoren im ersten Quartal auf –750 Mio. € zurück. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es –71 Mio. €. Im Berichtszeitraum waren erhebliche Mittelabflüsse zum Aufbau des Nettoumlaufvermögens zu verzeichnen. Darin enthalten waren beträchtliche Zahlungen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere bei Energy. Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten nahm von –956 Mio. € im ersten Quartal des Vorjahrs auf –1,435 Mrd. € ab. Dies lag vor allem an der schwachen Liquiditätsentwicklung auf Ebene der Sektoren.

Der Free Cash Flow aus nicht fortgeführten Aktivitäten erhöhte sich auf 40 Mio. €, von –247 Mio. € im Vorjahresquartal. Die Veränderung war größtenteils auf eine starke Entwicklung des Free Cash Flows bei OSRAM zurückzuführen.



ROCE sinkt aufgrund des höheren durchschnittlich eingesetzten Kapitals.

Die angepasste Kapitalrendite (Return on Capital Employed [angepasst]) sank auf fortgeführter Basis auf 16,7% (im Vj. 18,7%). Während das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten im Vorjahresvergleich nahezu stabil blieb, resultierte die Veränderung gegenüber dem Vorjahr aus dem höheren durchschnittlich eingesetzten Kapital.

Unterdeckung der Pensionspläne unverändert.

Die geschätzte Deckungslücke bei den Pensionsplänen von Siemens war zum 31. Dezember 2012 mit 8,9 Mrd. € unverändert zum Stand am Ende des Geschäftsjahrs 2012. Der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Defined Benefit Obligation, DBO) von Siemens nahm im ersten Quartal, vor allem aufgrund einer Absenkung des angenommenen Abzinsungsfaktors zum 31. Dezember 2012, zu. Der angefallene laufende Dienstzeit- und Zinsaufwand trug ebenso zum Anstieg der DBO bei. Der Einfluss dieser Faktoren auf den Finanzierungsstatus der Pensionspläne wurde durch positive Erträge aus Planvermögen und Arbeitgeberbeiträge ausgeglichen.

Eckdaten von Siemens

AUFTRAGSEINGANG UND UMSATZ

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 stieg der Umsatz im Vorjahresvergleich um 2% auf 18,128 Mrd. €. Zum Teil aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit, die das Investitionsklima dämpfte, nahm der Auftragseingang im Vorjahresvergleich um 3% ab. Auf vergleichbarer Basis sanken der Auftragseingang um 5% und der Umsatz um 1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Book-to-Bill-Verhältnis von Siemens betrug 1,06. Der Auftragsbestand ging wegen negativer Währungsumrechnungseffekte im ersten Quartal auf 97 Mrd. € zurück.

Der **Auftragseingang externer Kunden** ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3% zurück. Eine Reihe von Marktfaktoren beeinträchtigte im ersten Quartal das Geschäftsklima und verringerte die Investitionsausgaben. Während der Auftragseingang von Energy und Healthcare im Vorjahresvergleich stabil blieb, sah sich Industry einer rückläufigen Nachfrage in seinen kurzzyklischen Geschäften gegenüber und musste einen gesunkenen Auftragseingang für das erste Quartal berichten. Bei Infrastructure&Cities lag der Auftragseingang unter dem Vorjahreswert, der ein höheres Volumen aus Großaufträgen enthalten hatte.

In der Berichtsregion **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten** war der Auftragseingang im ersten Quartal im Vorjahresvergleich stabil. Ein prozentual zweistelliger Anstieg bei Energy, im Wesentlichen aufgrund eines höheren Volumens aus Großaufträgen, wurde von Rückgängen bei Infrastructure&Cities sowie Industry aufgewogen. Der Auftragseingang in **Amerika** war aufgrund eines prozentual zweistelligen Rückgangs in den USA rückläufig. Dort war ein geringeres Volumen aus Großaufträgen zu verzeichnen. In der Region **Asien, Australien** verzeichneten Infrastructure&Cities einen sehr starken und Healthcare einen deutlichen Anstieg. Dieser wurde durch einen Auftragsrückgang bei Energy und Industry in der Region überwogen. Der Auftragseingang in den Schwellenländern sank weltweit um 5% und machte mit 6,849 Mrd. € 36% der gesamten Aufträge im Quartal aus.

Der **Umsatz mit externen Kunden** stieg im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahrs um 2%. Healthcare und Infrastructure&Cities verzeichneten ein moderates, Energy ein geringes Wachstum. Industry berichtete einen geringen Rückgang.

In der Berichtsregion **Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten** ging der Umsatz um 1% zurück. Das Wachstum bei Infrastructure&Cities wurde durch Rückgänge in den anderen Sektoren überwogen. In der Region **Amerika** wuchs der Umsatz

AUFTRAGSEINGANG (SITZ DES KUNDEN)

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Europa, GUS ² , Afrika, Naher und Mittlerer Osten	9.792	9.839	0%	- 2%	1%	0%
<i>darin Deutschland</i>	2.826	2.623	8%	8%	0%	0%
Amerika	5.524	5.994	- 8%	- 10%	2%	0%
<i>darin USA</i>	3.492	4.567	- 24%	- 26%	2%	0%
Asien, Australien	3.825	3.959	- 3%	- 5%	2%	0%
<i>darin China</i>	1.538	1.380	11%	9%	2%	0%
Siemens	19.141	19.792	- 3%	- 5%	1%	0%

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte. ² Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.

UMSATZ (SITZ DES KUNDEN)

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Europa, GUS ² , Afrika, Naher und Mittlerer Osten	9.451	9.511	- 1%	- 2%	1%	0%
<i>darin Deutschland</i>	2.567	2.761	- 7%	- 7%	0%	0%
Amerika	5.276	4.910	7%	5%	2%	1%
<i>darin USA</i>	3.694	3.633	2%	- 1%	3%	0%
Asien, Australien	3.402	3.436	- 1%	- 3%	2%	0%
<i>darin China</i>	1.337	1.448	- 8%	- 10%	2%	0%
Siemens	18.128	17.856	2%	- 1%	2%	0%

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte. ² Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.

um 7% bei Zuwächsen in allen Sektoren, angeführt von einem beträchtlichen Anstieg bei Energy. In der Berichtsregion **Asien, Australien** sank der Umsatz um 1%. Ein prozentual zweistelliger Anstieg bei Healthcare wurde durch Rückgänge in den anderen Sektoren überwogen. In den Schwellenländern stieg der Umsatz weltweit mit einem Wachstum von 4% im Vorjahresvergleich schneller als der Gesamtumsatz und betrug mit 5,983 Mrd. € 33% des gesamten Umsatzes in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Veränderung in %
	2013	2012	
Bruttoergebnis	5.267	5.083	4%
<i>in Prozent vom Umsatz</i>	29,1%	28,5%	–
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 998	– 978	– 2%
<i>in Prozent vom Umsatz</i>	5,5%	5,5%	–
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	– 2.623	– 2.638	1%
<i>in Prozent vom Umsatz</i>	14,5%	14,8%	–
Sonstige betriebliche Erträge	139	114	22%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 138	– 101	– 37%
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	194	205	– 5%
Zinsertrag	232	241	– 4%
Zinsaufwand	– 189	– 194	3%
Sonstiges Finanzergebnis	– 34	48	k. A.
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	1.850	1.780	4%
Ertragsteuern	– 555	– 466	– 19%
<i>in Prozent vom Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern</i>	30%	26%	–
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1.295	1.314	– 1%
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	– 81	70	k. A.
Gewinn nach Steuern	1.214	1.383	– 12%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn nach Steuern	16	18	–
Auf Aktionäre der Siemens AG entfallender Gewinn nach Steuern	1.197	1.366	– 12%

Der **Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten** belief sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 auf 1,295 Mrd. €, im Vergleich zu 1,314 Mrd. € in der Vergleichsperiode. Die Sektoren Energy und Healthcare verzeichneten im Vorjahresvergleich deutlich niedrigere Belastungen. Dies hat sich im Wesentlichen in den Umsatzkosten und damit im Bruttoergebnis niedergeschlagen. Höhere Belastungen als im Vorjahresquartal bei Infrastructure & Cities haben diesen Effekt teilweise aufgehoben. Das Bruttoergebnis wurde durch Preisdruck und einen weniger günstigen Geschäfts-Mix in einigen Geschäften von Siemens beeinträchtigt. Das abgelaufene Quartal enthielt zudem erste Ergebnisbelastungen bei allen Sektoren aus dem konzernweiten Programm »Siemens 2014« zur Verbesserung der Produktivität in Höhe von insgesamt 50 Mio. €.

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen betrug in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 194 Mio. €, im Vergleich zu 205 Mio. € in der Vorjahresperiode. Das Beteiligungsergebnis aus dem Anteil von Siemens an Nokia Siemens Networks B.V. (NSN) erhöhte sich auf 51 Mio. € im Berichtsquartal, gegenüber dem Vorjahreswert von 0 Mio. €. Die Vorjahresperiode enthielt einen Gewinn von 78 Mio. € aus der Veräußerung eines Teils der Beteiligung an Bangalore International Airport Limited bei SFS.

Zudem enthielt die Vorjahresperiode im Sonstigen Finanzergebnis einen Gewinn von 87 Mio. € aus dem Verkauf des 25%-Anteils an OAO Power Machines.

Im Ergebnis führten diese Entwicklungen zu einem Anstieg des Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern von 4%. Die effektive Steuerquote von 26% in der Vorjahresperiode war niedriger als die Quote von 30% im Berichtszeitraum.

Das **Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern** belief sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 auf einen Verlust in Höhe von 81 Mio. €, im Vergleich zu einem Gewinn von 70 Mio. € in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2012. Er setzte sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Veränderung in %
	2013	2012	
OSRAM	79	111	- 29 %
Solargeschäft	- 150	- 28	> - 200 %
Andere frühere Aktivitäten	- 11	- 14	21 %

Der Verlust des Solargeschäfts in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 enthielt eine Wertminderung der gesamten verbleibenden langfristigen Vermögenswerte innerhalb des Bewertungsrahmens der Veräußerungsgruppe in Höhe von 115 Mio. € (vor Steuern). Die Wertminderung erfolgte hauptsächlich aufgrund technischer Faktoren, die zu einer überarbeiteten Leistungserwartung des zugrunde liegenden Geschäfts führten.

Für weitere Informationen siehe → ZIFFER 2 IM ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS.

Der **Gewinn nach Steuern** von Siemens belief sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 auf 1,214 Mrd. €, im Vergleich zu 1,383 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Der auf die Aktionäre der Siemens AG entfallende Gewinn nach Steuern betrug 1,197 Mrd. €, im Vergleich zu 1,366 Mrd. € im Vorjahreszeitraum.

PORTFOLIOAKTIVITÄTEN

Während des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2013 unterzeichnete Siemens eine Vereinbarung über den Erwerb von Invensys Rail, der Bahnautomatisierungssparte von Invensys plc., Vereinigtes Königreich. Das Geschäft soll in die Division Mobility and Logistics des Sektors Infrastructure & Cities integriert werden. Der Kaufpreis beläuft sich auf rund 2,2 Mrd. €. Die Übernahme erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden. Der Abschluss der Transaktion wird für das dritte Quartal des Geschäftsjahrs 2013 erwartet.

Anfang Januar 2013 schloss Siemens die Akquisition von LMS International NV, Belgien, einem führenden Anbieter mechatronischer Simulationslösungen, ab. Die übernommenen Geschäftsaktivitäten werden in die Division Industry Automation des Sektors Industry integriert. Siemens beabsichtigt mit der Akquisition das Produktlebenszyklus-Management-Portfolio des Sektors Industry um mechatronische Simulations- und Prüfsoftware zu erweitern und zu vervollständigen. Der Kaufpreis von 0,7 Mrd. € wurde zu Beginn des zweiten Quartals des Geschäftsjahrs 2013 bezahlt.

Segmentinformationen

SEKTOR ENERGY

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Ergebnis	567	507	12%			
Ergebnismarge	9,0%	8,3%				
Auftragseingang	7.120	7.166	- 1%	- 3%	1%	1%
Umsatz	6.285	6.130	3%	0%	2%	1%

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

Energy berichtete im ersten Quartal ein Ergebnis, das im Vorjahresvergleich um 12% auf 567 Mio. € gestiegen ist. Der ausschlaggebende Faktor für diese Entwicklung war Power Transmission. Die Division konnte Projektbelastungen und daraus resultierende Verluste im Vergleich zum Vorjahresquartal stark reduzieren. Die Division Fossil Power Generation lieferte wiederum ein starkes Ergebnis und den höchsten Beitrag zum Sektorergebnis. Wind Power erzielte ein positives Ergebnis im Vergleich zu einem Verlust im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis von Oil & Gas ging aufgrund von Belastungen in Zusammenhang mit dem Iran zurück.

Der Umsatz im ersten Quartal nahm, unterstützt von positiven Währungsumrechnungseffekten, um 3% zu und beinhaltete ein Wachstum von 27% bei Wind Power sowie einen Rückgang von 6% bei Power Transmission. Regional betrachtet überwog ein erhebliches Umsatzwachstum in der Berichtsregion Amerika eine moderate Abnahme in Europa, GUS, Afrika, Naher und

Mittlerer Osten. Der Zuwachs in Amerika war von allen Divisionen getragen. In Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten verzeichnete nur Wind Power eine Steigerung.

Der Auftragseingang nahm im Vorjahresvergleich um 1% ab. Er beinhaltete ein Wachstum von 18% bei Fossil Power Generation und ein sehr viel niedrigeres Volumen aus Großaufträgen bei Wind Power. Ebenso gingen die Aufträge bei Power Transmission zurück. Das regionale Bild beim Auftragseingang war gemischt. In der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten war, trotz eines starken Rückgangs bei Power Transmission, ein Wachstum aufgrund sehr starker Zuwächse bei Fossil Power Generation und Wind Power zu verzeichnen. In der Berichtsregion Asien, Australien gingen die Aufträge bei allen Divisionen zurück. In Amerika überwog ein sehr starker Rückgang bei Wind Power das Wachstum bei anderen Divisionen. Das Book-to-Bill-Verhältnis von Energy lag bei 1,13, und der Auftragsbestand betrug zum Ende des Quartals 55 Mrd. €.

AUFTRAGSEINGANG NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Fossil Power Generation	3.239	2.742	18%	16%	2%	0%
Wind Power	1.162	1.541	- 25%	- 25%	0%	0%
Oil & Gas	1.404	1.422	- 1%	- 7%	2%	4%
Power Transmission	1.386	1.553	- 11%	- 12%	1%	0%

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

UMSATZ NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Fossil Power Generation	2.582	2.612	- 1%	- 3%	2%	1%
Wind Power	1.137	896	27%	23%	4%	0%
Oil & Gas	1.252	1.239	1%	- 5%	3%	3%
Power Transmission	1.384	1.465	- 6%	- 7%	1%	0%

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

ERGEBNIS UND ERGEBNISMARGE NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Ergebnis Veränderung in %	Ergebnismarge Erste drei Monate des Geschäftsjahrs	
	2013	2012		2013	2012
Fossil Power Generation	507	580	- 13 %	19,6 %	22,2 %
Wind Power	52	- 26	k. A.	4,6 %	- 2,9 %
Oil & Gas	25	90	- 73 %	2,0 %	7,3 %
Power Transmission	- 16	- 145	89 %	- 1,2 %	- 9,9 %

Fossil Power Generation erzielte im ersten Quartal ein Ergebnis in Höhe von 507 Mio. €. Das für den gleichen Zeitraum des Vorjahrs berichtete Ergebnis von 580 Mio. € hatte einen Gewinn in Höhe von 87 Mio. € aus dem Verkauf der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen OAO Power Machines enthalten, teilweise aufgewogen durch Belastungen von 51 Mio. € in Verbindung mit Olkiluoto. Der Umsatz der Berichtsperiode nahm um 1% ab. Der Auftragseingang legte um 18% aufgrund einer Reihe von Großaufträgen zu, einschließlich eines Auftrags für ein kombiniertes Gas- und Dampfkraftwerk in Deutschland.

Wind Power konnte im ersten Quartal ein Ergebnis von 52 Mio. € erzielen, gegenüber einem Verlust im Vorjahr. Die Schlüsselfaktoren, die den Umschwung bewirkten, waren ein höherer Umsatz, positive Effekte in Zusammenhang mit Projektabschlüssen sowie die Regulierung eines Anspruchs in Verbindung mit einem Offshore-Windparkprojekt. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 27% aufgrund des fortgesetzten Abarbeitens des Auftragsbestands der Division sowohl in Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten als auch in Amerika. Der Auftragseingang des ersten Quartals ging um 25% zurück, teilweise infolge von Unsicherheiten aufgrund des Auslaufens von Steueranreizen in den USA zum Ende des Kalenderjahrs 2012. Im ersten Quartal des Vorjahrs hatten hauptsächlich die USA zu dem vergleichsweise höheren Volumen aus Großaufträgen bei Wind Power beigetragen.

Das Ergebnis von **Oil & Gas** ging im ersten Quartal auf 25 Mio. € zurück. Dies war zum Teil auf Ergebnisbelastungen in Höhe von 46 Mio. € aufgrund der Einhaltung von neu in Kraft gesetzten Sanktionen gegenüber dem Iran zurückzuführen, die vor allem auf die Öl- und Gasindustrie des Iran abzielen. Umsatz und Auftragseingang der Division blieben annähernd auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Power Transmission konnte den Verlust im ersten Quartal gegenüber dem des Vorjahrs sehr stark reduzieren. Die Division verzeichnete Projektbelastungen in Höhe von 28 Mio. €, hauptsächlich in Zusammenhang mit dem Netzanschluss von Offshore-Windparks, im Vergleich zu Projektbelastungen von 203 Mio. € im Vorjahresquartal. Die Ergebnisentwicklung im Berichtsquartal wurde durch Margenbelastungen in Verbindung mit diesen Projekten und durch das Abarbeiten von Aufträgen zurückgehalten, die in vorangegangenen Perioden mit starkem Preisdruck hereingenommen worden waren. Der Umsatz nahm im Vorjahresvergleich um 6% ab, vor allem aufgrund eines erheblichen Rückgangs in der Berichtsregion Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten. Der Auftragseingang des ersten Quartals lag um 11% unter dem des Vorjahreszeitraums. Teilweise war dies eine Folge der selektiveren Auftragsannahme in Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten. Die Division erwartet, dass die Herausforderungen in den kommenden Quartalen anhalten werden.

SEKTOR HEALTHCARE

SEKTOR

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Ergebnis	503	364	38 %			
Ergebnismarge	15,5 %	11,6 %				
Auftragseingang	3.286	3.284	0 %	- 1 %	2 %	0 %
Umsatz	3.252	3.152	3 %	1 %	2 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

Das Ergebnis von **Healthcare** stieg im ersten Quartal auf 503 Mio. €. Haupttreiber waren die Geschäfte für medizinische Bildung und Therapielösungen. Die Ergebnisentwicklung des Sektors war beeinflusst durch einen günstigeren Geschäfts-Mix und Verbesserungen bei der Kostenposition als Folge seiner laufenden Initiative »Agenda 2013«. Im Ergebnis des Vorjahreszeitraums in Höhe von 364 Mio. € waren Belastungen aus der »Agenda 2013« in Höhe von 72 Mio. € enthalten gewesen.

Das Ergebnis bei Diagnostics stieg auf 111 Mio. €, im Vergleich zu 67 Mio. € in der Vorjahresperiode, und profitierte dabei von einem günstigeren Geschäfts-Mix. Das Ergebnis des Vorjahresquartals war mit 35 Mio. € aus den oben erwähnten Aufwendungen der »Agenda 2013« belastet gewesen. Effekte aus der Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, PPA) aus früheren Akquisitionen bei Diagnostics beliefen sich im

ersten Quartal auf 43 Mio. €. In der Vorjahresperiode hatten die PPA-Effekte 42 Mio. € betragen.

Der Umsatz des Sektors stieg im Vorjahresvergleich um 3%, während der Auftragseingang stabil blieb. Regional betrachtet kam das Wachstum aus der Berichtsregion Asien, Australien, angeführt von China mit prozentual zweistelligen Wachstumsbeiträgen sowohl beim Umsatz als auch beim Auftragseingang. Das Book-to-Bill-Verhältnis belief sich auf 1,01, und der Auftragsbestand von Healthcare betrug zum Ende des ersten Quartals 7 Mrd. €.

Diagnostics erhöhte seinen Umsatz im ersten Quartal auf 961 Mio. €, im Vergleich zu 925 Mio. € in der Vorjahresperiode. Angetrieben wurde das Wachstum durch eine höhere Nachfrage aus den Schwellenländern.

SEKTOR INDUSTRY

SEKTOR

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Ergebnis	500	556	- 10 %			
Ergebnismarge	10,8 %	11,8 %				
Auftragseingang	4.509	4.901	- 8 %	- 9 %	1 %	0 %
Umsatz	4.633	4.702	- 1 %	- 3 %	1 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

Das Marktumfeld von **Industry** zeigte sich herausfordernder als im Vorjahr. Industry erzielte im ersten Quartal ein Ergebnis von 500 Mio. €, gegenüber 556 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang im Jahresvergleich war im Wesentlichen auf die Division Drive Technologies zurückzuführen, bei der eine schwächere Nachfrage bei kurzzyklischen Geschäften zu einem weniger günstigen Geschäfts-Mix führte. Darüber hinaus waren die Ergebnisbeiträge der Geschäfte des Sektors im Bereich erneuerbarer Energien niedriger als in der Vorjahresperiode.

Umsatz und Auftragseingang des Sektors gingen im ersten Quartal um 1% beziehungsweise 8% zurück, wobei beide Divisionen und das Metalltechnologiegeschäft Rückgänge verzeichneten. Geografisch gesehen berichtete Industry ein Umsatzwachstum von 2% in der Region Amerika. Dieser Zuwachs wurde durch einen im Vorjahresvergleich niedrigeren Umsatz in der Region Europa, GUS, Afrika, Naher und Mittlerer Osten sowie der Region Asien, Australien überkompensiert. Der Auftragseingang lag in allen drei Berichtsregionen unter dem

AUFTRAGSEINGANG NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Veränderung in %		Währung	darin Portfolio
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹		
Industry Automation	2.182	2.452	- 11 %	- 12 %	1 %	0 %
Drive Technologies	2.253	2.297	- 2 %	- 3 %	1 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

UMSATZ NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Veränderung in %		darin	
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹	Währung	Portfolio
Industry Automation	2.218	2.249	- 1 %	- 3 %	1 %	0 %
Drive Technologies	2.092	2.161	- 3 %	- 5 %	1 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

ERGEBNIS UND ERGEBNISMARGE NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Ergebnis	Ergebnismarge	
	2013	2012	Veränderung in %	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs	2012
Industry Automation	307	323	- 5 %	13,9 %	14,3 %
Drive Technologies	169	194	- 13 %	8,1 %	9,0 %

Vorjahreswert. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors belief sich auf 0,97, und der Auftragsbestand betrug zum Ende des Quartals 11 Mrd. €.

Kurz nach Quartalsende hat Industry die Akquisition von LMS International NV abgeschlossen, deren Aktivitäten in die Division Industry Automation des Sektors integriert werden. Der Kaufpreis betrug 0,7 Mrd. €.

Das Ergebnis von **Industry Automation** ging im ersten Quartal aufgrund eines geringfügig unter dem Vorjahreswert liegenden Umsatzes moderat zurück. Der Auftragseingang lag um 11% unter dem Vorjahreswert, der einen positiven Effekt in Verbindung mit der Erfassung von Aufträgen bei der Produktlebenszyklus-Management-Software der Division enthalten hatte. PPA-Effekte in Zusammenhang mit der Akquisition von UGS Corp. im Geschäftsjahr 2007 betragen im Berichtszeitraum 37 Mio. €, im Vergleich zu 35 Mio. € im Vorjahresquartal.

Bei **Drive Technologies** lag das Ergebnis im ersten Quartal mit 169 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert. Das Marktumfeld dämpfte die Nachfrage nach den höhermargigen kurzzyklischen Angeboten der Division und verringerte den Ergebnisbeitrag aus dem Geschäft im Bereich erneuerbarer Energien. Diese Faktoren wurden nur zum Teil durch im Vorjahresvergleich verbesserte Ergebnisse bei langzyklischen Geschäften ausgeglichen. Umsatz und Auftragseingang lagen für Drive Technologies insgesamt um 3% beziehungsweise 2% unter dem Vorjahreswert. Regional betrachtet konnte der höhere Umsatz in Amerika die Rückgänge in den anderen Berichtsregionen nicht ausgleichen. Beim Auftragseingang stellte sich die Situation umgekehrt dar: Ein geringerer Auftragseingang in Amerika überwog die Zuwächse in den anderen Regionen.

SEKTOR INFRASTRUCTURE & CITIES

SEKTOR

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Veränderung in %		darin	
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹	Währung	Portfolio
Ergebnis	128	200	- 36 %			
Ergebnismarge	3,1 %	4,9 %				
Auftragseingang	4.364	4.679	- 7 %	- 9 %	2 %	0 %
Umsatz	4.141	4.055	2 %	0 %	2 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

Das Ergebnis von **Infrastructure & Cities** lag im ersten Quartal mit 128 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Ausschlaggebend dafür war das Geschäft Transportation & Logistics, das höhere Projektbelastungen verzeichnete und einen Verlust berichtete. Demgegenüber konnten sowohl das Geschäft Power Grid Solutions & Products als auch die Division Building Technologies ihr Ergebnis erhöhen.

Ein ähnliches Bild bot sich bei Umsatz und Auftragseingang. Power Grid Solutions & Products sowie Building Technologies steigerten ihren Umsatz und Auftragseingang, bei Wachstum

in allen drei Berichtsregionen. Transportation & Logistics verzeichnete gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Rückgang um 2% beim Umsatz, und der Auftragseingang sank um 30% gegenüber dem Vorjahreswert, der einen Großauftrag für Züge enthalten hatte. Zusammengenommen führten diese Faktoren für den Sektor in Summe zu einem Umsatzwachstum von 2% und einem Rückgang bei den Aufträgen von 7%. Das Book-to-Bill-Verhältnis von Infrastructure & Cities betrug 1,05, und der Auftragsbestand belief sich zum Ende des Quartals auf 24 Mrd. €.

AUFTRAGSEINGANG NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Veränderung in %		darin	
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹	Währung	Portfolio
Transportation & Logistics	1.357	1.937	- 30 %	- 31 %	1 %	0 %
Power Grid Solutions & Products	1.709	1.496	14 %	12 %	2 %	0 %
Building Technologies	1.367	1.353	1 %	- 1 %	2 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

UMSATZ NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Veränderung in %		darin	
	2013	2012	Ist	Vglb. Basis ¹	Währung	Portfolio
Transportation & Logistics	1.370	1.399	- 2 %	- 3 %	1 %	0 %
Power Grid Solutions & Products	1.435	1.353	6 %	4 %	2 %	0 %
Building Technologies	1.402	1.370	2 %	0 %	2 %	0 %

¹ Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

ERGEBNIS UND ERGEBNISMARGE NACH GESCHÄFTEN

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Ergebnis	Ergebnismarge	
	2013	2012	Veränderung in %	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs	
	2013	2012		2013	2012
Transportation & Logistics	- 54	27	k. A.	- 3,9 %	1,9 %
Power Grid Solutions & Products	100	82	22 %	6,9 %	6,0 %
Building Technologies	92	85	9 %	6,6 %	6,2 %

Transportation & Logistics verzeichnete im ersten Quartal einen Verlust von 54 Mio. €, gegenüber einem positiven Ergebnis von 27 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Veränderung ergab sich vor allem aufgrund höherer Projektbelastungen, insbesondere in Zusammenhang mit Hochgeschwindigkeitszügen, die in Summe 116 Mio. € betrugten, gegenüber 69 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus war der Umsatz-Mix weniger günstig. Dies lag an niedrigeren Margen bei langfristigen Großaufträgen aus vorangegangenen Perioden, die nun abgearbeitet werden. Der Umsatz ging im Vorjahresvergleich geringfügig zurück. Die Aufträge lagen erheblich unter dem Vorjahreswert, der einen Großauftrag für Züge in Russland enthalten hatte.

Power Grid Solutions & Products berichtete im ersten Quartal ein Ergebnis von 100 Mio. €. Die Hauptursachen für den Anstieg um 22% gegenüber dem Vorjahreswert waren unter anderem erfolgreich umgesetzte Produktivitätsmaßnahmen, eine höhere Kapazitätsauslastung und ein günstigerer Umsatz-Mix. Der Umsatz wuchs um 6%, und der Auftragseingang stieg um 14%, beides auf breiter Basis über die Geschäfte und Regionen hinweg.

Das Ergebnis von **Building Technologies** lag im ersten Quartal mit 92 Mio. € um 9% über dem Vorjahreswert. Umsatz und Auftragseingang legten im Vorjahresvergleich geringfügig zu und verzeichneten ein Wachstum in allen drei Berichtsregionen.

EQUITY INVESTMENTS

Das Ergebnis von **Equity Investments** erhöhte sich im ersten Quartal auf 135 Mio. €, verglichen mit 75 Mio. € im Vorjahresquartal. Die Verbesserung lag im Wesentlichen an Nokia Siemens Networks B.V. (NSN), das in einem starken Jahresabschlussquartal einen Gewinn verzeichnete. Das Beteiligungsergebnis aus dem Anteil von Siemens an NSN betrug 51 Mio. €, gegenüber 0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. NSN berichtete an Siemens, dass das Unternehmen im Berichtsquartal Restrukturierungsaufwendungen und damit zusammenhängende Belastungen von insgesamt 257 Mio. € erfasste, im Vergleich zu 23 Mio. € im Vorjahr. Es wird davon ausgegangen, dass das Ergebnis von Equity Investments in den kommenden Quartalen volatil sein wird.

FINANCIAL SERVICES (SFS)

(in Mio. €)	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs		Veränderung in %
	2013	2012	
Ergebnis vor Ertragsteuern	117	199	- 41 %
	31. Dez. 2012	30. Sep. 2012	
Gesamtvermögen	17.388	17.405	0 %

SFS lieferte im ersten Quartal ein Ergebnis (definiert als Ergebnis vor Ertragsteuern) von 117 Mio. €. Das höhere Ergebnis im Vorjahreszeitraum hatte einen Gewinn in Höhe von 78 Mio. € aus der Veräußerung eines Teils der Beteiligung von SFS an Bangalore International Airport Limited enthalten. Das Gesamtvermögen war zum Ende des ersten Quartals fast unverändert zum Stand am Ende des Geschäftsjahrs 2012. Die Wachstumsstrategie für SFS wird weiter verfolgt.

ÜBERLEITUNG KONZERNABSCHLUSS

Die Überleitung Konzernabschluss beinhaltet Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten, Siemens Real Estate und verschiedene Posten, die nicht den einzelnen Sektoren und SFS zugeordnet werden, da sie nach Ansicht der Unternehmensleitung nicht die Leistung der Sektoren und von SFS widerspiegeln.

Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten

Die **Zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten** berichteten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 einen Gewinn von 1 Mio. €, gegenüber 0 Mio. € in der Vorjahresperiode.

Siemens Real Estate

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von **Siemens Real Estate** betrug in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 45 Mio. €, gegenüber 5 Mio. € in der Vorjahresperiode. Der Rückgang war in erster Linie auf erheblich höhere Erträge aus Immobilienverkäufen zurückzuführen.

Zentrale Posten und Pensionen

Zentrale Posten und Pensionen berichteten im ersten Quartal, unverändert zum Vorjahreszeitraum, einen Verlust von 166 Mio. €. Dabei betrug der Verlust bei den Zentralen Posten 68 Mio. €, nach 66 Mio. € im vergleichbaren Vorjahresquartal.

Die zentral getragenen Pensionsaufwendungen beliefen sich im ersten Quartal auf insgesamt 98 Mio. €, im Vergleich zu 100 Mio. € in der Vorjahresperiode. Beide Berichtszeiträume waren erheblich von der Anwendung des überarbeiteten International Accounting Standard 19 betroffen.

Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von **Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen** belief sich im ersten Quartal auf 20 Mio. €, im Vergleich zu 39 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang im Vorjahresvergleich enthielt niedrigere Ergebnisse bei den Aktivitäten der Konzern-Treasury, vor allem wegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedrigeren Zinserträgen aus liquiden Mitteln.

Überleitung auf angepasstes EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)

Die folgende Tabelle gibt zusätzliche Informationen zu Posten, die im Ergebnis und im Ergebnis vor Ertragsteuern wirken, und leitet auf das angepasste EBITDA auf Basis der fortgeführten Aktivitäten über.

ERSTE DREI MONATE DER GESCHÄFTSJAHRE 2013 UND 2012 (BERICHTSZEITRAUMENDE 31. DEZEMBER 2012 UND 2011)

(in Mio. €)	Ergebnis ¹		Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ²	
	2013	2012	2013	2012
Sektoren				
Sektor Energy	567	507	21	29
darin: Fossil Power Generation	507	580	14	15
Wind Power	52	- 26	- 3	1
Oil & Gas	25	90	-	-
Power Transmission	- 16	- 145	5	9
Sektor Healthcare	503	364	2	2
darin: Diagnostics	111	67	-	-
Sektor Industry	500	556	2	2
darin: Industry Automation	307	323	-	1
Drive Technologies	169	194	2	1
Sektor Infrastructure & Cities	128	200	12	5
darin: Transportation & Logistics	- 54	27	9	2
Power Grid Solutions & Products	100	82	2	3
Building Technologies	92	85	-	-
Summe Sektoren	1.698	1.627	37	39
Equity Investments	135	75	133	74
Financial Services (SFS)	117	199	25	95
Überleitung Konzernabschluss				
Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	1	-	1	2
Siemens Real Estate (SRE)	45	5	-	-
Zentrale Posten und Pensionen	- 166	- 166	-	-
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	20	39	- 1	- 4
Siemens	1.850	1.780	194	205

1 Das Ergebnis der Sektoren sowie von Equity Investments und der Zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern. Darüber hinaus werden dem Ergebnis verschiedene Sachverhalte nicht zugerechnet, die das Management als nicht indikativ für die Erfolgsbeurteilung erachtet. Das Ergebnis von SFS und SRE ist das Ergebnis vor Ertragsteuern. Das Ergebnis von Siemens ist das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern. Eine Überleitung des Ergebnisses aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern zum Ergebnis (nach Steuern) findet sich in der → KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.

2 Enthält Wertminderungen und Wertaufholungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

3 Enthält Wertminderungen auf langfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Für Siemens setzt sich das Finanzergebnis aus den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berichteten Posten Zinsertrag, Zinsaufwand und Sonstiges Finanzergebnis zusammen.

Finanzergebnis ³		Angepasstes EBIT ⁴		Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte ⁵		Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und Geschäfts- und Firmenwerte ⁶		Angepasstes EBITDA		Angepasste EBITDA-Marge	
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
- 9	77	554	401	27	20	100	87	681	508	10,8%	8,3%
- 5	80	497	485	5	6	33	31	536	521		
- 1	- 3	56	- 23	6	5	21	19	83	-		
- 1	- 1	25	91	12	7	19	15	57	114		
- 2	1	- 19	- 154	3	3	26	21	10	- 130		
-	- 10	501	372	83	113	79	92	663	577	20,4%	18,3%
3	1	108	66	51	80	53	55	212	201		
- 3	- 4	501	557	67	64	82	73	650	694	14,0%	14,8%
- 1	- 1	308	323	53	49	34	30	395	402		
- 1	- 1	168	194	12	12	45	40	226	246		
- 17	- 5	133	199	29	27	39	38	201	264	4,8%	6,5%
- 2	- 4	- 61	28	3	3	10	10	- 48	42		
- 1	- 1	98	80	9	9	17	16	124	104		
- 1	- 1	93	85	16	15	11	12	121	112		
- 28	59	1.689	1.529	205	224	300	290	2.194	2.043		
2	2	-	-	-	-	-	-	-	-		
110	106	- 18	- 1	1	2	57	58	41	58		
-	-	1	- 2	1	1	-	-	2	- 1		
- 28	- 30	73	35	-	-	65	68	138	103		
- 78	- 116	- 87	- 50	4	3	13	12	- 70	- 35		
32	73	- 11	- 30	-	-	- 9	- 11	- 20	- 41		
9	94	1.647	1.480	212	230	426	417	2.285	2.127		

4 Das angepasste EBIT ergibt sich aus dem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Finanzergebnis und Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

5 Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte nach Abzug von Wertaufholungen außer Geschäfts- und Firmenwerte.

6 Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen nach Abzug von Wertaufholungen. Dieser Posten enthält in der aktuellen Berichtsperiode Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von - (im Vj. -) Mio. €.

Liquidität, Finanzausstattung und Kapitalerfordernisse

MITTELZUFLÜSSE UND MITTELABFLÜSSE

In den folgenden Erläuterungen werden unsere Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit in den ersten drei Monaten der Geschäftsjahre 2013 und 2012 sowohl für fortgeführte als auch für nicht fortgeführte Aktivitäten analysiert.

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit –

Nach einer starken Liquiditätsentwicklung am Ende des Geschäftsjahrs 2012 betrug der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 1,057 Mrd. €, gegenüber einem Mittelabfluss in Höhe von 514 Mio. € in der Vorjahresperiode. In der laufenden Berichtsperiode betrug der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten 1,295 Mrd. €. Darin waren Abschreibungen in Höhe von 638 Mio. € enthalten. Ein Aufbau des operativen Nettoumlaufvermögens führte zu Mittelabflüssen in Höhe von 2,6 Mrd. €. Der Anstieg des operativen Nettoumlaufvermögens war vor allem auf die Bezahlung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, insbesondere beim Sektor Energy. Die laufende Berichtsperiode beinhaltete zudem gezahlte Ertragsteuern in Höhe von 569 Mio. €. In den ersten drei Monaten des Vorjahrs betrug der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten 1,314 Mrd. €. Darin waren Abschreibungen in Höhe von 647 Mio. € enthalten. Der Aufbau des operativen Nettoumlaufvermögens lag sehr weit unter dem der laufenden Berichtsperiode. Die Vorjahresperiode beinhaltete dagegen Mittelabflüsse in Höhe von 0,3 Mrd. € in Zusammenhang mit dem Partikeltherapiegeschäft von Healthcare. Die gezahlten Ertragsteuern betragen zum Vergleich in der Vorjahresperiode 233 Mio. €.

Die nicht fortgeführten Aktivitäten verzeichneten einen Mittelzufluss in Höhe von 81 Mio. € in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013, im Vergleich zu einem Mittelabfluss von 204 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die Veränderung war größtenteils auf eine starke Entwicklung der operativen Mittelzuflüsse bei OSRAM zurückzuführen.

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit – Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten betrug in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 581 Mio. €, gegenüber einem Mittelabfluss in Höhe von 1,457 Mrd. € in der Vorjahresperiode. Der Rückgang bei den Mittelabflüssen aus Investitionstätigkeit resultierte hauptsächlich aus einem geringeren Neugeschäft und höheren Rückflüssen aus ausgelaufenen Leasing- und Darlehensforderungen bei SFS. Mittelabflüsse für diese Finanzierungsaktivitäten von SFS betragen 119 Mio. € in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013, im Vergleich zu 1,009 Mrd. € in der Vorjahresperiode.

Der Mittelabfluss bei den nicht fortgeführten Aktivitäten betrug 51 Mio. € in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013, im Vergleich zu einem Mittelabfluss in Höhe von 129 Mio. € in der Vorjahresperiode. Diese Mittelabflüsse standen vornehmlich in Verbindung mit OSRAM.

Der **Free Cash Flow** der fortgeführten Aktivitäten betrug in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 –1,435 Mrd. €, gegenüber –956 Mio. € in der Vorjahresperiode. Der Rückgang war im Wesentlichen auf die oben dargestellten Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit zurückzuführen. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sanken in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013, hauptsächlich aufgrund eines Rückgangs der Investitionen in den Sektoren.

MITTELZUFLÜSSE UND MITTELABFLÜSSE

(in Mio. €)	Fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten		Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	
	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs 2013	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs 2012	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs 2013	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs 2012	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs 2013	Erste drei Monate des Geschäftsjahrs 2012
Mittelzufluss/-abfluss aus:						
Laufender Geschäftstätigkeit	- 1.057	- 514	81	- 204	- 976	- 718
Investitionstätigkeit	- 581	- 1.457	- 51	- 129	- 632	- 1.586
<i>darin: Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>						
	- 378	- 442	- 41	- 43	- 420	- 485
Free Cash Flow	- 1.435	- 956	40	- 247	- 1.395	- 1.204
Finanzierungstätigkeit	- 1.394	- 1.592	- 30	333	- 1.424	- 1.259

Die fortlaufende Entwicklung des Free Cash Flow im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 sowie während des Geschäftsjahrs 2012 stellte sich wie folgt dar:

FREE CASH FLOW (IN MIO. €) ¹	
Q1 13	- 1.435
Q4 12	4.360
Q3 12	934
Q2 12	587
Q1 12	- 956

¹ Fortgeführte Aktivitäten.

Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit – Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 bei 1,394 Mrd. €, gegenüber einem Mittelabfluss in Höhe von 1,592 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang der Mittelabflüsse resultierte hauptsächlich aus geringeren Rückzahlungen von langfristigen Finanzschulden. Dieser Rückgang wurde teilweise durch Mittelabflüsse aus dem Erwerb eigener Anteile sowie einen Rückgang der Mittelzuflüsse aus kurzfristigen Finanzschulden und übrigen Finanzierungstätigkeiten reduziert. Der Erwerb eigener Anteile in Höhe von 1,219 Mrd. € in der laufenden Berichtsperiode bezog sich dabei vor allem auf das Aktienrückkaufprogramm von Siemens, das im November 2012 abgeschlossen wurde. Zum Vergleich betragen im Vorjahr die Mittelabflüsse aus der Rückzahlung langfristiger Finanzschulden 2,208 Mrd. €. Diese standen in Zusammenhang mit der Tilgung von 1,55 Mrd. € 5,25%-Schuldverschreibungen sowie von 0,7 Mrd. € variabel verzinslichen Schuldscheindarlehen. Diese Mittelabflüsse im Vorjahr wurden teilweise durch Zahlungseingänge in Höhe von 1,187 Mrd. € aus – hauptsächlich aus der Ausgabe kurzfristiger Schuldverschreibungen beruhenden – Veränderungen kurzfristiger Finanzschulden und übriger Finanzierungstätigkeiten ausgeglichen.

KAPITALSTRUKTUR

Von entscheidender Bedeutung ist für Siemens, sowohl einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel als auch die Bedienung der Finanzschulden sicherzustellen. Siemens hat sich einen Kapitalstruktur-Zielkorridor von 0,5 bis 1,0 gesetzt. Die Kapitalstrukturkennzahl wird durch den Quotienten aus dem Posten Angepasste industrielle Nettoverschuldung und dem Posten Angepasstes

EBITDA (fortgeführte Aktivitäten) definiert. Zum 31. Dezember 2012 und 30. September 2012 stellt sich der Quotient wie folgt dar:

(in Mio. €)	31. Dez. 2012	30. Sept. 2012
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden ¹	3.709	3.826
Plus: Langfristige Finanzschulden ¹	16.651	16.880
Minus: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 7.823	- 10.891
Minus: Kurzfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 517	- 524
Nettoverschuldung	12.020	9.292
Minus: SFS-Finanzschulden ²	- 14.490	- 14.558
Plus: Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ³	9.856	9.801
Plus: Kreditgarantien/-bürgschaften	313	326
Minus: 50% des Nominalbetrags der Hybridschuldverschreibungen ⁴	- 910	- 920
Minus: Effekte aus der Bilanzierung von Fair Value Hedges ⁵	- 1.570	- 1.670
Angepasste industrielle Nettoverschuldung	5.220	2.271
Angepasstes EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)	2.285	9.756
Angepasste industrielle Nettoverschuldung/angepasstes EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)⁶	0,57	0,23

¹ Der Posten Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden sowie der Posten Langfristige Finanzschulden beinhalten Effekte aus der Bilanzierung von Fair Value Hedges in Höhe von insgesamt 1.570 Mio. € zum 31. Dezember 2012 und insgesamt 1.670 Mio. € zum 30. September 2012.

² Die Anpassung berücksichtigt, dass sowohl Moody's als auch S&P SFS als konzerninterne Finanzierungsgesellschaft betrachten. Diese Ratingagenturen akzeptieren bei den konzerninternen Finanzierungsgesellschaften im Rahmen der Festlegung von Kreditratings im Allgemeinen höhere Schuldenstände. Diesem Ansatz folgend wurden die SFS-Finanzschulden abgezogen, um eine angepasste industrielle Nettoverschuldung zu ermitteln, die nicht durch die Finanzierungsaktivitäten von SFS beeinflusst ist.

³ Um die gesamten Pensionsverpflichtungen von Siemens zu berücksichtigen, beinhaltet die Berechnung der angepassten industriellen Nettoverschuldung den Posten Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (wie in der Konzernbilanz ausgewiesen).

⁴ Die unsere Hybridschuldverschreibung betreffende Anpassung berücksichtigt die von Ratingagenturen angewandte Berechnung dieser Finanzkennzahl, nach der 50% unserer Hybridschuldverschreibung als Eigenkapital und 50% als Fremdkapital klassifiziert werden. Diese Zuordnung reflektiert die Besonderheiten unserer Hybridschuldverschreibung wie lange Laufzeit und Nachrangigkeit zu allen erstrangigen Anleihen und Verschuldungsverpflichtungen.

⁵ Grundsätzlich werden Finanzschulden zu einem Wert ausgewiesen, der annähernd dem Rückzahlungsbetrag entspricht. Für Finanzschulden, die in einer Sicherungsbeziehung stehen (Fair Value Hedges), wird dieser Wert jedoch hauptsächlich um zinsinduzierte Marktwertänderungen angepasst. Wir ziehen daher diese Marktwertänderungen ab, um zu einem Wert zu gelangen, der annähernd dem Rückzahlungsbetrag der Finanzschulden entspricht. Wir sind der Ansicht, dass dieser Wert aussagekräftiger für die oben dargestellte Berechnung ist. Für weiterführende Informationen zu Fair Value Hedges siehe → ZIFFER 31 IN D.6 ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS IM GESCHÄFTSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012.

⁶ Bei der Berechnung des Quotienten wurde das angepasste EBITDA (fortgeführte Aktivitäten) auf Jahresbasis umgerechnet.

Finanzierung von Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen

Die Siemens-Pensionspläne wiesen zum Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2013 eine geschätzte Deckungslücke von 8,9 Mrd. € auf – unverändert zum Ende des Geschäftsjahrs 2012. Ein Anstieg der DBO wurde durch die Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens der durch externes Vermögen gedeckten Pensionspläne von Siemens kompensiert.

FINANZIERUNGSSTATUS DER SIEMENS-PENSIONSPÄNE
(IN MRD. €)

31. Dezember 2012	- 8,9									
30. September 2012	- 8,9									

Die geschätzte DBO der Pensionspläne von Siemens, die künftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt, belief sich zum 31. Dezember 2012 auf 33,5 Mrd. € und lag damit um 0,5 Mrd. € über der DBO zum 30. September 2012 in Höhe von 33,0 Mrd. €. Der Anstieg resultierte vorwiegend aus einer Absenkung des angenommenen Abzinsungsfaktors zum 31. Dezember 2012 und in geringem Maße aus dem Saldo aus laufendem Dienstzeit- und Zinsaufwand, abzüglich der geleisteten Pensionszahlungen in den drei Monaten bis 31. Dezember 2012. Diese negativen Effekte wurden nur teilweise durch Währungsumrechnungseffekte und Planabgeltungen ausgeglichen.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens der durch externes Vermögen gedeckten Pensionspläne von Siemens betrug zum 31. Dezember 2012 24,6 Mrd. €, im Vergleich zu 24,1 Mrd. € zum 30. September 2012. Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen beliefen sich im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 auf 765 Mio. € und resultierten vorwiegend aus festverzinslichen Wertpapieren und in geringerem Umfang aus Aktienanlagen. Die Arbeitgeberbeiträge in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 betragen 266 Mio. €. Diese positiven Effekte wurden teilweise durch die im Quartal geleisteten Pensionszahlungen, Währungsumrechnungseffekte und Planabgeltungen aufgewogen.

Die überwiegend nicht durch externes Pensionsvermögen gedeckten Pläne für pensionsähnliche Leistungszusagen von Siemens wiesen sowohl zum Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2013 als auch zum Ende des Geschäftsjahrs 2012 eine Deckungslücke von 0,7 Mrd. € auf.

Für weitere Informationen zu Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen von Siemens siehe → ZIFFER 7 IM ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS.

Chancen- und Risikenbericht

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten eröffnen sich für Siemens einerseits viele Chancen, andererseits ist das Unternehmen zahlreichen Risiken ausgesetzt. Diese Chancen und Risiken können die Geschäftsentwicklung positiv oder negativ beeinflussen. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung relevanter Chancen und Risiken bedienen wir uns einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme. Risikomanagement unterstützt so die nachhaltige Sicherung unseres künftigen Unternehmenserfolgs und ist ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse im Konzern.

Bestimmte Risiken, die wesentliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestimmte Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems haben wir in unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012 dargestellt.

Wie bereits berichtet, unterliegt das Geschäft mit iranischen Kunden Exportkontrollregulierungen, Embargos, Sanktionen und anderen Formen von Handelsbeschränkungen, die durch die USA, die Europäische Union oder von anderen Ländern oder Organisationen auferlegt wurden. Die regulatorischen Beschränkungen gegenüber dem Iran wurden kürzlich weiter verschärft. Nach Verabschiedung der Verordnung des Rates (EU) Nr. 267/2012 vom 23. März 2012 betreffend einschränkender Maßnahmen gegen den Iran unter Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 961/2010 führten die darauf aufbauenden Durchführungsverordnungen (EU) Nr. 945/2012 vom 15. Oktober 2012 und Nr. 1264/2012 vom 21. Dezember 2012 zahlreiche weitere Institutionen und Unternehmen (vornehmlich aus dem Bereich der Öl- und Gasindustrie) als Ziele der Sanktionen auf. Zusätzlich erweiterte die Änderungsverordnung (EU) Nr. 1263/2012 vom 21. Dezember 2012 insbesondere die güterbezogenen Beschränkungen und befristete die Möglichkeit der Erfüllung von Altverträgen. Darüber hinaus verschärft der US-amerikanische »Iran Threat Reduction and Syria Human Rights Act of 2012«

vom 10. August 2012 die Einschränkungen für Nicht-US-Unternehmen, Geschäfte oder Handel mit dem Iran und Syrien zu betreiben, und sieht zusätzliche Offenlegungspflichten vor. Wie in unserem Geschäftsbericht 2012 beschrieben, haben wir interne einschränkende Richtlinien zur Regelung der Geschäftsabwicklung mit Kunden im Iran erlassen, die wir fortlaufend aktualisieren. Unter bestimmten eingeschränkten Bedingungen führen wir für Kunden im Iran indes weiterhin bestimmte Geschäftsaktivitäten durch, liefern Produkte und erbringen Dienstleistungen. Wenngleich wir glauben, dass diese Geschäftsaktivitäten bis heute keine wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf unsere Reputation oder unseren Aktienwert gehabt haben, so können wir derartige Auswirkungen in der Zukunft nicht ausschließen. Neue oder verschärfte Exportkontrollregulierungen, Sanktionen, Embargos oder andere Formen von Handelsbeschränkungen, die gegen den Iran, Syrien oder andere sanktionierte Staaten erlassen werden, können zu weiteren Einschränkungen unserer bestehenden Geschäftsaktivitäten in diesen Ländern und zu einer erneuten Anpassung unserer Richtlinien führen. Zusätzlich kann die Beendigung unserer Geschäftsaktivitäten im Iran, in Syrien oder in anderen sanktionierten Staaten zu rechtlichen Ansprüchen unserer Kunden und anderen Maßnahmen führen.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2013 haben wir keine weiteren bedeutsamen Risiken und Chancen identifiziert, die über die Risiken und Chancen hinausgehen, die in unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012 und in den Abschnitten »Überblick über das erste Quartal des Geschäftsjahrs 2013«, »Segmentinformationen« und »Rechtsstreitigkeiten« in diesem Konzernzwischenbericht dargestellt sind. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Wir erwarten keinen Eintritt von Risiken, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

Wir verweisen auch auf die »Hinweise und zukunftsgerichteten Aussagen« am Ende dieses Konzernzwischenlageberichts.

Rechtsstreitigkeiten

Informationen zu Rechtsstreitigkeiten finden sich in → ZIFFER 10 IM ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS.

Nachtragsbericht

Anfang Januar 2013 schloss Siemens die Akquisition von LMS International NV, Belgien, einem führenden Anbieter mechatronischer Simulationslösungen, ab. Für weitere Informationen siehe → ZIFFER 16 IM ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS.

Bei der Hauptversammlung der Siemens AG am 23. Januar 2013 genehmigten die Aktionäre die zuvor vorgeschlagene Abspaltung von OSRAM. Für weitere Informationen siehe → ZIFFER 2 IM ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS. Wir nehmen gemäß der Zustimmung die für die Abspaltung erforderlichen Schritte vor.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2013

Zur Prognose für das Geschäftsjahr 2013 siehe unseren Geschäftsbericht 2012.

HINWEISE UND ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sind oder sein können. Auftragseingang und Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragseingang, das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill), Ergebnis Summe Sektoren, Eigenkapitalrendite (Return on Equity/ROE) (nach Steuern), Kapitalrendite (Return on Capital Employed/ROCE) (angepasst), freier Zahlungsmittelfluss (Free Cash Flow/FCF), Cash Conversion Rate (CCR), angepasstes EBITDA, angepasstes EBIT, angepasste EBITDA-Margen, Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA-Effekte), Nettoverschuldung und angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können solche Non-GAAP-Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Finanz- und Ertragslage von Siemens beziehungsweise für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht isoliert als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Definitionen dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Diskussion der am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahlen, Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen von Siemens sowie eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/nongAAP. Weitere Informationen enthält der aktuelle Geschäftsbericht als Form 20-F von Siemens im Abschnitt »Supplemental financial measures«. Die Form 20-F finden Sie auf unserer Investor-Relations-Website oder über das EDGAR-System auf der Website der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie »erwarten«, »wollen«, »antizipieren«, »beabsichtigen«, »planen«, »glauben«, »anstreben«, »einschätzen«, »werden«, »vorhersagen« oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des

Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in »Item 3: Key information – Risk factors« in unserem aktuellen, als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Geschäftsbericht, im Abschnitt »Risiken« in unserem aktuellen, gemäß HGB erstellten Geschäftsbericht und im Abschnitt »Chancen- und Risikenbericht« in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken.

Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Geschäftsbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Geschäftsbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

ERSTE DREI MONATE DER GESCHÄFTSJAHRE 2013 UND 2012 (BERICHTSZEITRAUMENDE 31. DEZEMBER 2012 UND 2011)

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Anhang	2013	2012 ¹
Umsatz		18.128	17.856
Umsatzkosten		- 12.861	- 12.773
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.267	5.083
Forschungs- und Entwicklungskosten		- 998	- 978
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		- 2.623	- 2.638
Sonstige betriebliche Erträge	3	139	114
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	- 138	- 101
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		194	205
Zinsertrag	5	232	241
Zinsaufwand	5	- 189	- 194
Sonstiges Finanzergebnis		- 34	48
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern		1.850	1.780
Ertragsteuern		- 555	- 466
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		1.295	1.314
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	2	- 81	70
Gewinn nach Steuern		1.214	1.383
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		16	18
Aktionäre der Siemens AG		1.197	1.366
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	12		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		1,52	1,48
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten		- 0,10	0,08
Gewinn nach Steuern		1,42	1,56
Verwässertes Ergebnis je Aktie	12		
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten		1,50	1,47
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten		- 0,10	0,08
Gewinn nach Steuern		1,40	1,54

1 Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R, siehe Allgemeine Grundlagen in Ziffer 1 des Anhangs.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

ERSTE DREI MONATE DER GESCHÄFTSJAHRE 2013 UND 2012 (BERICHTSZEITRAUMENDE 31. DEZEMBER 2012 UND 2011)

(in Mio. €)	2013	2012 ¹
Gewinn nach Steuern	1.214	1.383
Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	- 95	402
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 375	559
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1	- 56
Derivative Finanzinstrumente	74	- 73
	- 300	430
Sonstiges Ergebnis nach Steuern²	- 395	833
Gesamtergebnis	818	2.215
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	2	28
Aktionäre der Siemens AG	817	2.188

1 Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R, siehe Allgemeine Grundlagen in Ziffer 1 des Anhangs.

2 Enthält Erträge/Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 in Höhe von - 66 (im Vj. - 31) Mio. €. Davon beziehen sich - 59 (im Vj. - 42) Mio. € auf Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2012 (NICHT TESTIERT) UND ZUM 30. SEPTEMBER 2012

(in Mio. €)	Anhang	31.12.2012	30.09.2012 ¹
Aktiva			
Kurzfristiges Vermögen			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.823	10.891
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		517	524
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		15.688	15.220
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		2.814	2.901
Vorräte		15.987	15.679
Ertragsteuerforderungen		804	836
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.343	1.277
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	2	4.638	4.799
Summe kurzfristige Vermögenswerte		49.615	52.128
Geschäfts- und Firmenwerte		16.831	17.069
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		4.402	4.595
Sachanlagen		10.583	10.763
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		4.586	4.436
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		14.702	14.666
Latente Ertragsteuern		3.352	3.748
Sonstige Vermögenswerte		907	846
Summe Aktiva		104.977	108.251
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	6	3.709	3.826
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.452	8.036
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		1.829	1.460
Kurzfristige Rückstellungen		4.637	4.750
Ertragsteuerverbindlichkeiten		2.262	2.204
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		19.542	20.302
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	2	2.053	2.049
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		40.483	42.627
Langfristige Finanzschulden	6	16.651	16.880
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7	9.856	9.801
Latente Ertragsteuern		517	494
Rückstellungen		3.904	3.908
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		965	1.083
Sonstige Verbindlichkeiten		2.050	2.034
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen		74.426	76.827
Eigenkapital	8		
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag) ²		2.643	2.643
Kapitalrücklage		5.610	6.173
Gewinnrücklage		23.954	22.877
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		773	1.058
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten ³		- 2.955	- 1.897
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG		30.025	30.855
Nicht beherrschende Anteile		526	569
Summe Eigenkapital		30.551	31.424
Summe Passiva		104.977	108.251

1 Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R, siehe Allgemeine Grundlagen in Ziffer 1 des Anhangs.

2 Genehmigt: 1.084.600.000 (im Vj. 1.084.600.000) Aktien.
Ausgegeben: 881.000.000 (im Vj. 881.000.000) Aktien.

3 38.250.330 (im Vj. 24.725.674) Aktien.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

ERSTE DREI MONATE DER GESCHÄFTSJAHRE 2013 UND 2012 (BERICHTSZEITRAUMENDE 31. DEZEMBER 2012 UND 2011)

(in Mio. €)	2013	2012 ¹
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Gewinn nach Steuern	1.214	1.383
Überleitung zwischen Gewinn nach Steuern und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten		
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	81	- 70
Abschreibungen	638	647
Ertragsteuern	555	466
Zinsergebnis	- 43	- 46
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 30	- 12
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen ²	- 6	- 176
Ergebnis aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und Wertminderungen	- 1	-
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen ²	- 182	- 123
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	129	- 95
Veränderung bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten		
Veränderung der Vorräte	- 439	- 775
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen	- 666	- 875
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1.495	- 658
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	- 391	- 71
Zugänge zu vermieteten Vermögenswerten unter Operating-Leasingverträgen	- 92	- 101
Gezahlte Ertragsteuern	- 569	- 233
Erhaltene Dividenden	25	8
Erhaltene Zinsen	215	216
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	- 1.057	- 514
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	81	- 204
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	- 976	- 718
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 378	- 442
Erwerb von Unternehmen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	- 29	- 264
Investitionen in Finanzanlagen ²	- 85	- 97
Erwerb von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	- 6	- 8
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	- 119	- 1.009
Erlöse und Zahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ²	58	354
Erlöse und Zahlungen aus dem Verkauf und der Übertragung von Geschäftseinheiten	- 41	- 1
Erlöse aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	20	9
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	- 581	- 1.457
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	- 51	- 129
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	- 632	- 1.586
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Erwerb eigener Anteile	- 1.219	-
Erlöse und Zahlungen aus anderen Transaktionen mit Eigenkapitalgebern	- 4	- 1
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	- 8	- 2.208
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden und übrige Finanzierungstätigkeiten	- 21	1.187
Gezahlte Zinsen	- 123	- 169
Dividendenzahlung an nicht beherrschende Anteilinhaber	- 42	- 25
Finanzierung nicht fortgeführter Aktivitäten ³	24	- 378
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	- 1.394	- 1.592
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	- 30	333
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	- 1.424	- 1.259
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 43	70
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 3.075	- 3.494
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	10.950	12.512
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	7.875	9.018
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und der nicht fortgeführten Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	52	41
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)	7.823	8.977

1 Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R, siehe Allgemeine Grundlagen in Ziffer 1 des Anhangs.

2 Finanzanlagen umfassen Beteiligungen, die entweder als langfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert, nach der Equity-Methode bilanziert oder als zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte klassifiziert werden. Investitionen in Finanzanlagen umfassen bestimmte Darlehen an Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

3 Nicht fortgeführte Aktivitäten werden hauptsächlich von der Konzern-Treasury finanziert. Der Posten Finanzierung nicht fortgeführter Aktivitäten beinhaltet diese konzerninternen Finanzierungstransaktionen.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

ERSTE DREI MONATE DER GESCHÄFTSJAHRE 2013 UND 2012 (BERICHTSZEITRAUMENDE 31. DEZEMBER 2012 UND 2011)

(in Mio. €)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
Stand am 1. Oktober 2011 (wie bisher berichtet)	2.743	6.011	25.881
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R	–	–	116
Stand am 1. Oktober 2011 ¹	2.743	6.011	25.996
Gewinn nach Steuern ¹	–	–	1.366
Sonstiges Ergebnis nach Steuern ¹	–	–	402 ²
Dividenden	–	–	–
Aktienorientierte Vergütung	–	– 36	– 69
Ausgabe eigener Anteile	–	– 1	–
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	–	–	– 465
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	–	3
Stand am 31. Dezember 2011	2.743	5.975	27.233
Stand am 1. Oktober 2012 (wie bisher berichtet)	2.643	6.173	22.756
Effekte aus der rückwirkenden Anwendung von IAS 19R	–	–	122
Stand am 1. Oktober 2012 ¹	2.643	6.173	22.877
Gewinn nach Steuern	–	–	1.197
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	– 95 ²
Dividenden	–	–	–
Aktienorientierte Vergütung	–	– 11	– 22
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	–	–
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen	–	–	– 1
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	– 553	– 2
Stand am 31. Dezember 2012	2.643	5.610	23.954

1 Angepasst aufgrund der Effekte aus der Anwendung von IAS 19R, siehe Allgemeine Grundlagen in Ziffer 1 des Anhangs.

2 Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, bestehen in den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen in Höhe von – 95 (im Vj. 402) Mio. €. Die Gewinnrücklage schließt die Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen ein.

3 Sonstiges Ergebnis nach Steuern beinhaltet in den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 nicht beherrschende Anteile, bezogen auf Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen in Höhe von – (im Vj. –) Mio. €, bezogen auf Unterschiede aus Währungsumrechnung in Höhe von – 15 (im Vj. 11) Mio. €, bezogen auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte in Höhe von – (im Vj. –) Mio. € sowie bezogen auf derivative Finanzinstrumente in Höhe von 1 (im Vj. – 1) Mio. €.

Gesamtergebnis

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals
Posten, die anschließend möglicherweise in den
Gewinn oder Verlust umgliedert werden

	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanz- instrumente	Summe	Eigene Anteile zu Anschaffungs- kosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	2	36	- 106	25.813	- 3.037	31.530	626	32.156
	-	-	-	116	-	116	-	116
	2	36	- 106	25.929	- 3.037	31.645	626	32.271
	-	-	-	1.366	-	1.366	18	1.383
	548	- 56	- 72	823	-	823	10	833 ³
	-	-	-	-	-	-	- 22	- 22
	-	-	-	- 69	-	- 105	-	- 105
	-	-	-	-	152	152	-	152
	-	-	-	- 465	-	- 465	8	- 457
	-	-	-	3	-	3	1	4
	550	- 20	- 177	27.586	- 2.885	33.418	641	34.059
	857	245	- 44	23.814	- 1.897	30.733	569	31.302
	-	-	-	122	-	122	-	122
	857	245	- 44	23.936	- 1.897	30.855	569	31.424
	-	-	-	1.197	-	1.197	16	1.214
	- 360	1	73	- 381	-	- 381	- 15	- 395 ³
	-	-	-	-	-	-	- 48	- 48
	-	-	-	- 22	-	- 33	-	- 33
	-	-	-	-	- 1.174	- 1.174	-	- 1.174
	-	-	-	-	116	116	-	116
	-	-	-	- 1	-	- 1	3	2
	-	-	-	- 2	-	- 555	-	- 555
	497	246	30	24.727	- 2.955	30.025	526	30.551

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil dieses Konzernzwischenabschlusses.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

SEGMENTINFORMATIONEN (fortgeführte Aktivitäten – nicht testiert)

ERSTE DREI MONATE DER GESCHÄFTSJAHRE 2013 UND 2012 (BERICHTSZEITRAUMENDE 31. DEZEMBER 2012 UND 2011)
SOWIE ZUM 31. DEZEMBER 2012 UND 30. SEPTEMBER 2012

(in Mio. €)	Auftragseingang ¹		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Sektoren								
Energy	7.120	7.166	6.222	6.078	63	52	6.285	6.130
Healthcare	3.286	3.284	3.246	3.140	5	11	3.252	3.152
Industry	4.509	4.901	4.265	4.345	369	358	4.633	4.702
Infrastructure & Cities	4.364	4.679	3.983	3.881	158	174	4.141	4.055
Summe Sektoren	19.280	20.029	17.715	17.444	595	595	18.310	18.039
Equity Investments	–	–	–	–	–	–	–	–
Financial Services (SFS)	203	197	192	176	12	21	203	197
Überleitung Konzernabschluss								
Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	67	72	64	75	3	2	67	78
Siemens Real Estate (SRE)	600	554	75	83	525	484	600	567
Zentrale Posten und Pensionen	126	136	82	78	45	43	126	121
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen	– 1.135	– 1.195	–	–	– 1.179	– 1.146	– 1.179	– 1.146
Siemens	19.141	19.792	18.128	17.856	–	–	18.128	17.856

1 Diese ergänzende Information zum Auftragseingang wird auf freiwilliger Basis berichtet. Sie ist nicht Teil des Konzernzwischenabschlusses, der Gegenstand der Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht ist.

2 Das Ergebnis der Sektoren sowie von Equity Investments und Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern. Darüber hinaus werden dem Ergebnis verschiedene Sachverhalte nicht zugerechnet, die das Management als nicht indikativ für die Erfolgsbeurteilung erachtet. Das Ergebnis von SFS und SRE ist das Ergebnis vor Ertragsteuern.

3 Das Vermögen der Sektoren sowie von Equity Investments und Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten ist definiert als das Gesamtvermögen, abzüglich Steuerforderungen und zinsloser Rückstellungen/Verbindlichkeiten (ohne Steuerverbindlichkeiten). Vermögen von SFS und SRE ist das Gesamtvermögen.

4 Der Free Cash Flow ist definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Der Free Cash Flow der Sektoren sowie von Equity Investments und Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten schließt vor allem die in Zusammenhang mit Ertragsteuern, Finanzierungszinsen

	Ergebnis ²		Vermögen ³		Free Cash Flow ⁴		Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		Abschreibungen ⁵	
	2013	2012	31.12.2012	30.09.2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
	567	507	2.427	1.020	- 792	154	73	95	127	107
	503	364	11.848	11.757	225	- 156	52	98	162	205
	500	556	7.317	7.014	184	78	61	76	149	137
	128	200	4.487	4.012	- 366	- 147	49	53	68	64
	1.698	1.627	26.079	23.803	- 750	- 71	234	321	505	514
	135	75	2.801	2.715	-	2	-	-	-	-
	117	199	17.388	17.405	95	55	43	6	58	59
	1	-	- 408	- 448	- 17	- 14	-	1	1	1
	45	5	4.910	5.018	- 93	- 80	87	82	65	68
	- 166	- 166	- 11.390	- 11.693	- 435	- 426	15	32	18	15
	20	39	65.598	71.450	- 235	- 423	-	-	- 9	- 11
	1.850	1.780	104.977	108.251	- 1.435	- 956	378	442	638	647

und bestimmten Pensionsaufwendungen stehenden Zahlungen und Erstattungen aus. Der Free Cash Flow von SFS, einem Finanzdienstleister, und von SRE beinhaltet die in Zusammenhang mit Finanzierungszinsen stehenden Zahlungen und Erstattungen; Zahlungen und Erstattungen in Zusammenhang mit Ertragsteuern sind bei SFS und SRE nicht enthalten.

- 5 Die Abschreibungen beinhalten die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen nach Abzug von Wertaufholungen sowie die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte nach Abzug von Wertaufholungen. Die Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte sind nicht enthalten.

ZIFFER 1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses (Konzernzwischenabschluss) sind die Siemens AG und ihre Tochterunternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Siemens hat den Konzernzwischenabschluss nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der Konzernzwischenabschluss entspricht auch den IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden.

Siemens erstellt und veröffentlicht den Konzernzwischenabschluss in Euro (€). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren. Siemens ist ein international aufgestelltes Unternehmen, das in Deutschland ansässig ist, und verfügt über ein Portfolio an Geschäftsaktivitäten, überwiegend auf dem Gebiet der Elektroindustrie.

Konzernzwischenabschluss – Die beigefügte Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die drei Monate bis 31. Dezember 2012 und 2011, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die drei Monate bis 31. Dezember 2012 und 2011, die Konzern-Kapitalflussrechnung für die drei Monate bis 31. Dezember 2012 und 2011, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die drei Monate bis 31. Dezember 2012 und 2011 sowie der Anhang, der der Erläuterung dient, sind nicht testiert und wurden für die Zwischenberichterstattung erstellt. Dieser Konzernzwischenabschluss ist verkürzt und in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34, Zwischenberichterstattung, erstellt worden. Er ist in Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss von Siemens zum 30. September 2012 zu lesen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernzwischenabschluss angewendet wurden, entsprechen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 zur Anwendung kamen. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser nicht testierte Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Zwischenberichtsperioden darzustellen. Die in den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu. Der Konzernzwischenabschluss wurde am 25. Januar 2013 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Darstellung des Abschlusses – Die Angaben des Anhangs beziehen sich auf Siemens, sofern nicht anders angegeben.

Schätzungen und Annahmen – Bei der Erstellung des Abschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der ausgewiesenen Umsätze und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern – Der Ertragsteueraufwand in den Zwischenberichtsperioden wird auf Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes von Siemens für das Gesamtjahr ermittelt.

Umgliederungen – Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden. Im Geschäftsjahr 2013 änderte die Gesellschaft in der Konzern-Kapitalflussrechnung rückwirkend die Darstellung von Gehaltseinbehalten für gewährte aktienbasierte Vergütungen, um die Art dieser Geschäftsvorgänge präziser widerzuspiegeln. Die Darstellung des Free Cash Flow auf Ebene der Sektoren ist durch diese Änderung nicht betroffen. Um den Free Cash Flow auf den in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Betrag überzuleiten, wurden die Zentralen Posten rückwirkend angepasst.

KÜRZLICH UMGESETZTE RECHNUNGSLEGUNGSVERLAUTBARUNGEN

Zum 1. Oktober 2012 wendete das Unternehmen vorzeitig IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011, IAS 19R) an, den das IASB im Juni 2011 veröffentlichte. Der Standard ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Der Standard wurde rückwirkend angewendet. Die Änderung wurde im Juni 2012 von der EU in europäisches Recht übernommen.

Die folgenden Änderungen des IAS 19 haben wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss von Siemens: IAS 19R ersetzt den Zinsaufwand und die erwarteten Erträge aus Planvermögen durch einen Nettozinsbetrag. Dieser errechnet sich durch Anwendung des Abzinsungsfaktors auf die Nettoschuld (Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, der zur Bewertung des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) verwendet wird. Die Nettozinsen aus der Nettoschuld (Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen umfassen den Zinsertrag aus Planvermögen und den Zinsaufwand auf die DBO. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Zinsertrag aus Planvermögen und den Erträgen aus Planvermögen ist im Posten Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ent-

halten. Ein geringerer Effekt resultiert aus der sofortigen erfolgswirksamen Erfassung von verfallbarem nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand bei Entstehung, anstelle einer Erfassung über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit. Ebenso ergibt sich eine nur unwesentliche Wirkung aus der Erfassung von nicht mit der Verwaltung von Planvermögen in Zusammenhang stehenden Verwaltungskosten bei Leistungserbrin-

gung. Die Abschaffung der Korridor-Methode hat keine Auswirkungen auf Siemens.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen aus den geänderten Rechnungslegungsgrundsätzen dar. Die Auswirkungen auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Oktober 2011 sowie die Auswirkungen auf den dargestellten Vorjahreszeitraum sind:

KONZERNBILANZ

(in Mio. €)	30. September 2012			1. Oktober 2011		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Summe Aktiva	108.282	- 31	108.251	104.243	- 33	104.210
davon Latente Ertragsteuern	3.777	- 29	3.748	3.206	- 31	3.175
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	76.980	- 153	76.827	72.087	- 149	71.938
davon Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.926	- 125	9.801	7.307	- 120	7.188
Summe Eigenkapital	31.302	122	31.424	32.156	116	32.271
davon Gewinnrücklage	22.756	122	22.877	25.881	116	25.996

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Mio. €, Ergebnis je Aktie in €)	Drei Monate bis 31. Dezember 2011		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	1.872	- 92	1.780
davon Zinsertrag	561	- 320	241
davon Zinsaufwand	- 433	239	- 194
Ertragsteuern	- 488	22	- 466
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1.383	- 70	1.314
Gewinn nach Steuern	1.457	- 74	1.383
Unverwässertes Ergebnis je Aktie			
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1,56	- 0,08	1,48
Gewinn nach Steuern	1,64	- 0,08	1,56
Verwässertes Ergebnis je Aktie			
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1,55	- 0,08	1,47
Gewinn nach Steuern	1,63	- 0,08	1,54

Hätte das Unternehmen IAS 19R nicht zum 1. Oktober 2012 angewendet, wäre in den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Zinsertrag und Zinsaufwand – auf Basis der für das Geschäftsjahr 2012 erfassten erwarteten Erträge aus Planvermögen – um 367 Mio. € beziehungsweise 202 Mio. € höher gewesen. Entsprechend wäre der in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene Posten Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen um 134 Mio. € (nach Steuern) niedriger ausgefallen.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(in Mio. €)	Drei Monate bis 31. Dezember 2011		
	vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Gewinn nach Steuern	1.457	- 74	1.383
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden			
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	332	70	402
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	762	70	833
Gesamtergebnis	2.219	- 4	2.215

ZIFFER 2 Akquisitionen, Verkäufe und nicht fortgeführte Aktivitäten

A) AKQUISITIONEN

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 hat Siemens den Erwerb verschiedener Gesellschaften abgeschlossen, die weder einzeln noch in Summe wesentlich waren.

B) VERKÄUFE UND NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

ba) Verkäufe, die nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten qualifizieren: abgeschlossene Transaktionen

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2013 hat Siemens die Veräußerung verschiedener Gesellschaften abgeschlossen, die weder einzeln noch in Summe wesentlich waren.

bb) Verkäufe, die nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten qualifizieren: zur Veräußerung bestimmt

Die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012 enthielt 49 Mio. € zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und 7 Mio. € zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten, die nicht als nicht fortgeführte Aktivitäten qualifizierten.

bc) Nicht fortgeführte Aktivitäten Allgemeines

Die Angaben im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss außerhalb dieses Abschnitts beziehen sich auf fortgeführte Aktivitäten, sofern nicht anders angegeben. Das für nicht fortgeführte Aktivitäten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Nettoergebnis betrug für die drei Monate bis 31. Dezember 2012 –81 (im Vj. 70) Mio. €, davon 65 (im Vj. 50) Mio. € Ertragsteueraufwand. Dieses Ergebnis resultierte aus dem Solargeschäft, OSRAM, Siemens IT Solutions and Services sowie den vormaligen operativen Segmenten Communications (Com) und Siemens VDO Automotive (SV). Das auf die Aktionäre der Siemens AG entfallende Nettoergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten betrug für die drei Monate bis 31. Dezember 2012 –84 (im Vj. 66) Mio. €.

Solargeschäft – nicht fortgeführte Aktivitäten; zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2012 entschied Siemens, sich von seinem Solargeschäft, bestehend aus den Geschäftseinheiten Solar Thermal Energy sowie Photovoltaic, zu trennen. Die Kriterien einer Klassifizierung der beiden Geschäfts-

einheiten als zur Veräußerung bestimmt und als nicht fortgeführte Aktivitäten waren für beide zum Ende des Geschäftsjahrs 2012 erfüllt. Die beiden Geschäftseinheiten wurden für Darstellungszwecke zusammengefasst.

Entsprechend wurden die Ergebnisse des Solargeschäfts in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für sämtliche berichteten Perioden als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt.

(in Mio. €)	Drei Monate bis 31. Dezember	
	2012	2011
Umsatz	18	45
Aufwand	- 60	- 71
Verlust aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, beziehungsweise aus dem Verkauf der Veräußerungsgruppe, die den aufgegebenen Geschäftsbereich darstellt	- 115	-
Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	- 157	- 26
Ertragsteuern aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7	- 1
Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	- 150	- 28

Mit der Klassifizierung als zur Veräußerung bestimmt und als nicht fortgeführte Aktivitäten im vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2012 wurde das Solargeschäft zum niedrigeren Wert aus vormaligem Buchwert und beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, bewertet. Der damit verbundene, erfasste Verlust enthielt im Geschäftsjahr 2012 die Wertminderung des gesamten verbliebenen Geschäfts- und Firmenwerts des Solargeschäfts in Höhe von 85 Mio. € sowie Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten innerhalb des Bewertungsrahmens der Veräußerungsgruppe in Höhe von 21 Mio. €. In den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 wurden die gesamten verbleibenden langfristigen Vermögenswerte innerhalb des Bewertungsrahmens der Veräußerungsgruppe in Höhe von 115 Mio. € im Wert gemindert. Die Wertminderung erfolgte hauptsächlich aufgrund technischer Faktoren, die zu einer überarbeiteten Leistungserwartung des zugrunde liegenden Geschäfts führten.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Solargeschäfts wurden in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012 als zur Veräußerung bestimmt dargestellt. Die Buchwerte der Hauptgruppen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten betragen:

(in Mio. €)	31. Dez. 2012	30. Sept. 2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	37	29
Vorräte	52	48
Sachanlagen	–	18
Latente Ertragsteuern	5	–
Finanzielle Vermögenswerte	6	105
Sonstige Vermögenswerte	26	24
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	127	224
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	30
Kurzfristige Rückstellungen	28	24
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	125	66
Sonstige Verbindlichkeiten	6	7
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	178	126

OSRAM – nicht fortgeführte Aktivitäten; zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Im Juni 2012 entschied Siemens, parallel und alternativ zum vorherigen Plan eines Börsengangs (Initial Public Offering), eine Börsenplatzierung von OSRAM im Wege einer Abspaltung – mit Ausgabe der OSRAM-Aktien an die Aktionäre der Siemens AG und einer anschließenden Börsennotierung dieser Aktien – vorzubereiten. Im November 2012 sagte Siemens den ursprünglichen Plan eines Initial Public Offering ab und stellte seinen Aktionären im Dezember 2012 einen Spaltungsbericht zur Verfügung, um deren Zustimmung für die Abspaltung bei der Hauptversammlung im Januar 2013 zu beantragen. Siemens plant, einen Anteil von 17,0% an OSRAM nach Wirksamwerden der Abspaltung zu halten; ferner wird Siemens weitere 2,5% der Anteile an OSRAM im Wege einer Dotierung in den Siemens Pension Trust e.V. einbringen. Siemens erachtet eine Börsenplatzierung im Wege einer Abspaltung bis Juni 2013 als höchstwahrscheinlich.

Die Ergebnisse von OSRAM wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für sämtliche berichteten Perioden als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt:

(in Mio. €)	2012	Drei Monate bis 31. Dezember 2011
Umsatz	1.357	1.375
Aufwand	– 1.202	– 1.195
Veräußerungs-/Abspaltungskosten	– 10	– 13
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	145	166
Ertragsteuern aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	– 62	– 57
Ertragsteuern auf Veräußerungs-/Abspaltungskosten	– 4	1
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	79	111

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von OSRAM wurden in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2012 als zur Veräußerung bestimmt dargestellt. Die Buchwerte der Hauptgruppen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten betragen:

(in Mio. €)	31. Dez. 2012	30. Sept. 2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	822	827
Vorräte	1.008	1.044
Geschäfts- und Firmenwerte	273	277
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	162	161
Sachanlagen	1.443	1.416
Latente Ertragsteuern	358	376
Finanzielle Vermögenswerte	180	138
Sonstige Vermögenswerte	198	212
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	4.443	4.450
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	576	609
Kurzfristige Rückstellungen	95	92
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	393	379
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	474	488
Sonstige Verbindlichkeiten	316	304
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	1.855	1.872

Ehemalige Segmente Siemens IT Solutions and Services, SV und Com – nicht fortgeführte Aktivitäten

Das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellte Nettoergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten von Siemens IT Solutions and Services, der SV-Aktivitäten und des ehemaligen operativen Segments Com betrug für die drei Monate bis 31. Dezember 2012 – 11 (im Vj. – 14) Mio. €, davon 6 Mio. € Ertragsteueraufwand (im Vj. 7 Mio. € Ertragsteuerertrag).

ZIFFER 3 Sonstige betriebliche Erträge

(in Mio. €)	Drei Monate bis 31. Dezember	
	2012	2011
Gewinne aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten	4	4
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	34	11
Sonstiges	101	98
	139	114

ZIFFER 4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in Mio. €)	Drei Monate bis 31. Dezember	
	2012	2011
Verluste aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten sowie von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	- 8	- 3
Sonstiges	- 130	- 98
	- 138	- 101

ZIFFER 5 Zinsertrag, Zinsaufwand und sonstiges Finanzergebnis

(in Mio. €)	Drei Monate bis 31. Dezember	
	2012	2011
Pensionsbezogener Nettozinsertrag	2	4
Zinsertrag, nicht pensionsbezogen	230	237
Zinsertrag	232	241
Pensionsbezogener Nettozinsaufwand	- 76	- 77
Zinsaufwand, nicht pensionsbezogen	- 114	- 117
Zinsaufwand	- 189	- 194
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	- 5	93
Übriges Finanzergebnis	- 28	- 45
Sonstiges Finanzergebnis	- 34	48

Die Gesamtbeträge der Positionen Zinsertrag und Zinsaufwand, nicht pensionsbezogen, stellten sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	Drei Monate bis 31. Dezember	
	2012	2011
Zinsertrag, nicht pensionsbezogen	230	237
Zinsaufwand, nicht pensionsbezogen	- 114	- 117
Zinsergebnis, nicht pensionsbezogen	116	120
davon: Zinsergebnis aus operativem Geschäft	- 1	- 7
davon: Übriges Zinsergebnis	118	127

Die Position Zinsergebnis aus operativem Geschäft enthielt vor allem Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Kundenforderungen beziehungsweise Lieferantenverbindlichkeiten sowie Zinsen auf Anzahlungen und Vorfinanzierungen von Kundenaufträgen. Die Position Übriges Zinsergebnis umfasste alle anderen Zinsen, im Wesentlichen den Zinsaufwand aus Konzernschulden, Zinsen aus mit diesen in Zusammenhang stehenden Sicherungsgeschäften und Zinserträge aus Konzernvermögenswerten.

ZIFFER 6 Finanzschulden

(in Mio. €)	31. Dez. 2012	30. Sept. 2012
Kurzfristig		
Anleihen und Schuldverschreibungen	2.007	2.018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.371	1.505
Sonstige Finanzschulden	312	270
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	20	33
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	3.709	3.826
Langfristig		
Anleihen und Schuldverschreibungen (Fälligkeit bis 2066)	15.956	16.194
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Fälligkeit bis 2023)	459	449
Sonstige Finanzschulden (Fälligkeit bis 2027)	109	110
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	128	128
Langfristige Finanzschulden	16.651	16.880
	20.360	20.707

ZIFFER 7 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle unten dargestellten Beträge nur auf die fortgeführten Aktivitäten.

PENSIONSZUSAGEN

Wesentliche Bestandteile der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Kosten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen:

(in Mio. €)	Drei Monate bis 31. Dezember 2012			Drei Monate bis 31. Dezember 2011		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Laufender Dienstzeitaufwand	126	88	37	104	75	29
Nettozinsaufwand	70	46	24	68	41	27
Nettozinsertrag	- 2	-	- 2	- 4	-	- 4
Kosten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	193	134	60	167	116	51
<i>Deutschland</i>	134	134		116	116	
<i>USA</i>	11		11	13		13
<i>Vereinigtes Königreich</i>	3		3	- 1		- 1
<i>Sonstige</i>	45		45	40		40

PENSIONSVERPFLICHTUNGEN UND FINANZIERUNGSSTATUS

Der Finanzierungsstatus der Siemens-Pensionspläne wies zum 31. Dezember 2012 eine Unterdeckung in Höhe von 8,9 Mrd. € auf – unverändert zum Ende des Geschäftsjahrs 2012.

Der für die Berechnung des geschätzten Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtung der Siemens-Pensionspläne verwendete Abzinsungsfaktor (gewichteter Durchschnitt) betrug zum 31. Dezember 2012 3,0% (30. September 2012: 3,2%).

In den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 betrug die Beiträge der Gesellschaft zu ihren Pensionsplänen 266 (im Vj. 253) Mio. €.

PENSIONSÄHNLICHE LEISTUNGSZUSAGEN

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Kosten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen für pensionsähnliche Leistungszusagen betragen in den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 9 (im Vj. 14) Mio. €.

Der Finanzierungsstatus der überwiegend nicht durch externes Vermögen gedeckten Pläne für pensionsähnliche Leistungszusagen von Siemens betrug zum 31. Dezember 2012 und 30. September 2012 jeweils –0,7 Mrd. €.

ZIFFER 8 Eigenkapital

EIGENE AKTIEN

Im August 2012 kündigte Siemens einen Aktienrückkauf in einem Volumen von bis zu 3 Mrd. € bis zum 30. Dezember 2012 an. Dieses Aktienrückkaufprogramm endete im November 2012. Darüber hinaus beabsichtigt die Gesellschaft, im Rahmen der derzeit von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien, jeweils so viele eigene Aktien zurückzuerwerben, wie notwendig sind, um den Bestand eigener Aktien bis zum rechtlichen Wirksamwerden der geplanten Abspaltung von OSRAM stabil zu halten. In den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 kaufte Siemens 15.022.634 eigene Aktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kurs von 78,15 € je Aktie zurück.

In den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 wurden 1.497.978 (im Vj. 2.004.920) eigene Aktien in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsplänen übertragen.

ÄNDERUNGEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Auf der Hauptversammlung am 23. Januar 2013 haben die Aktionäre der Gesellschaft zugestimmt, den Bilanzgewinn der Siemens AG zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 3,00 € je Aktie zu verwenden. Dies entspricht einer Dividendenzahlung von insgesamt 2,5 Mrd. €.

SONSTIGES ERGEBNIS

Der Posten Sonstiges Ergebnis entwickelte sich, einschließlich der nicht beherrschenden Anteile, wie folgt:

(in Mio. €)	Drei Monate bis 31. Dezember 2012			Drei Monate bis 31. Dezember 2011		
	vor Steuern	Steuereffekt	nach Steuern	vor Steuern	Steuereffekt	nach Steuern
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden						
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	- 196	101	- 95	389	13	402
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden						
Unrealisierte Beteiligungsgewinne / -verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	- 2	- 2	- 4	30	- 2	29
Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste	4	1	5	- 85	-	- 85
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, netto	2	- 1	1	- 55	- 1	- 56
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	102	- 28	74	- 125	38	- 87
Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne / Verluste	-	-	-	19	- 4	14
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, netto	102	- 28	74	- 106	34	- 73
Unterschied aus der Fremdwährungsumrechnung	- 375	-	- 375	559	-	559
	- 271	- 29	- 300	398	33	430
Sonstiges Ergebnis	- 467	71	- 395	787	46	833

Zum 31. Dezember 2012 betragen die in dem Posten Sonstiges Ergebnis nach Steuern erfassten aufgelaufenen Aufwendungen in Zusammenhang mit langfristigen Vermögenswerten oder Veräußerungsgruppen, klassifiziert als zur Veräußerung bestimmt, 157 (im Vj. 24) Mio. €.

ZIFFER 9 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle weist den nicht abgezinsten, maximalen Betrag aus, für den Siemens aus Garantien (einschließlich Bürgschaften) haftete:

(in Mio. €)	31. Dez. 2012	30. Sept. 2012
Garantien:		
Kreditgarantien / -bürgschaften	313	326
Vertragserfüllungsgarantien / -bürgschaften für Leistungen Dritter	1.389	1.562
HERKULES-Verpflichtungen	1.890	2.290
Sonstige Garantien / Bürgschaften	3.521	3.632
	7.114	7.810

Zusätzlich zu den oben dargestellten Garantien/Bürgschaften haftete Siemens zum 31. Dezember 2012 in Zusammenhang mit nicht fortgeführten Aktivitäten aufgrund von Kreditgarantien / -bürgschaften in Höhe von 309 (30. September 2012: 309) Mio. €, Vertragserfüllungsgarantien / -bürgschaften für Leistungen Dritter in Höhe von 4 (30. September 2012: 4) Mio. € und sonstigen Garantien/Bürgschaften in Höhe von 90 (30. September 2012: 82) Mio. €.

In einer Reihe von Ländern werden turnusgemäß laufende Betriebsprüfungen für noch offene Veranlagungszeiträume durchgeführt. Für alle noch offenen Veranlagungszeiträume sind Rückstellungen nach bestmöglichen Schätzungen gebildet worden. Durch die deutsche Betriebsprüfung wurde unter anderem die steuerliche Abzugsfähigkeit von Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Rückkauf von in 2003 begebenen Wandelschuldverschreibungen in den Betriebsprüfungsjahren 2006 bis 2009 eingehend geprüft. Die deutsche Finanzverwaltung beabsichtigt, hierzu entsprechende geänderte Steuerbescheide zu erlassen. Aufgrund dieser erwarteten Steuerbescheide wurde die Kapitalrücklage um 553 Mio. € gemindert und im Steueraufwand ein Betrag von 52 Mio. € erfasst. Entsprechend ihrer Einschätzung zur Abzugsfähigkeit wird sich die Gesellschaft im Rahmen eines Gerichtsverfahrens entschieden verteidigen.

ZIFFER 10 Rechtsstreitigkeiten

Informationen zu Untersuchungen und sonstigen Rechtsstreitigkeiten sowie zu den hiermit verbundenen möglichen Risiken und finanziellen Auswirkungen für Siemens sind in → ZIFFER 29 RECHTSSTREITIGKEITEN im Anhang zum Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2012 enthalten.

Die folgenden wesentlichen Entwicklungen hinsichtlich Untersuchungen und sonstigen Rechtsstreitigkeiten haben sich seit der Aufstellung des Konzernabschlusses ergeben.

VERFAHREN WEGEN KORRUPTION

Zivilrechtliche Verfahren

Wie berichtet, hat die Siemens AG im Dezember 2009 mit neun von elf ehemaligen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern einen Vergleich erreicht. Der Vergleich betrifft Ansprüche aus der Verletzung von Organisations- und Aufsichtspflichten vor dem Hintergrund des Vorwurfs illegaler Geschäftspraktiken im ausländischen Geschäftsverkehr in den Kalenderjahren 2003 bis 2006 und den daraus folgenden finanziellen Belastungen der Gesellschaft. Die ordentliche Hauptversammlung der Siemens AG hat im Januar 2010 allen neun vorgeschlagenen Vergleichen zwischen der Gesellschaft und ehemaligen Mitgliedern des Vorstands sowie des Aufsichtsrats zugestimmt. Die Anteilseigner stimmten zudem einem Vergleich zwischen der Gesellschaft und ihren D&O-Versicherern über Ansprüche in Zusammenhang mit Leistungen aus der D&O-Versicherung in einer Größenordnung von bis zu 100 Mio. € zu. Siemens erfasste Erträge von 96 Mio. € netto, nach Abzug damit in Zusammenhang stehender Aufwendungen, aus der D&O-Versicherung und aus den neun Vergleichen. Die Siemens AG hat gegen die beiden nicht vergleichsbereiten ehemaligen Vorstände Dr. Thomas Ganswindt und Heinz-Joachim Neubürger im Januar 2010 Schadensersatzklage beim Landgericht München I eingereicht. Das vor dem Landgericht München I anhängige Verfahren gegen Herrn Dr. Ganswindt wurde im Juli 2011 eingestellt. Vor diesem Hintergrund erzielte die Siemens AG im November 2012 einen Vergleich mit Herrn Dr. Ganswindt, der unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Hauptversammlung stand. Die Hauptversammlung von Siemens stimmte dem Vergleich mit Herrn Dr. Ganswindt im Januar 2013 zu. Siemens wird sich, wie in dem Vergleich vorgesehen, von dem vor dem Landgericht München I anhängigen Zivilverfahren zwischen der Siemens AG und Herrn Dr. Ganswindt zurückziehen. Die Klage gegen Herrn Heinz-Joachim Neubürger ist weiterhin anhängig. Im Januar 2013 brachte Herr Neubürger eine Widerklage gegen die Siemens AG ein, in der die Übertragung von Aktienzusagen aus den Jahren 2003/2004 und

2004/2005, zuzüglich Dividenden und Zinsen, verlangt wird. Die Siemens AG setzt sich gegen die Widerklage zur Wehr.

Andere Verfahren

Wie berichtet, ist die Siemens AG Mitglied eines Lieferantenkonsortiums, das von Teollisuuden Voima Oyj (TVO) mit der Errichtung des schlüsselfertigen Kernkraftwerks »Olkiluoto 3« in Finnland beauftragt wurde. Ein Anteil von rund 27% des Vertragspreises, der dem Lieferantenkonsortium zusteht, entfällt auf die Siemens AG. Das andere Mitglied des Lieferantenkonsortiums ist ein weiteres Konsortium, bestehend aus Areva NP S.A.S. und deren 100%igem Tochterunternehmen Areva NP GmbH. Der vereinbarte Fertigstellungstermin für das Kernkraftwerk war der 30. April 2009. Die Fertigstellung hat sich aus Gründen verzögert, die strittig sind. Im Dezember 2011 informierte das Lieferantenkonsortium TVO, dass die Fertigstellung der Anlage für August 2014 erwartet wird. Das Lieferantenkonsortium und TVO bewerten derzeit weitere Verzögerungen im Terminplan. Die Endphasen der Fertigstellung der Anlage erfordern die vollumfängliche Kooperation aller beteiligten Parteien. Das Lieferantenkonsortium erhob im Dezember 2008 Schiedsklage gegen TVO und fordert Bauzeitverlängerung, Nachträge, Abschlagszahlungen, Schadensersatz und Zinsen. Im Juni 2011 hat das Lieferantenkonsortium seine monetäre Forderung auf 1,94 Mrd. € angehoben (und seitdem nicht aktualisiert). TVO hat die Ansprüche bestritten und widerklagend Gegenansprüche geltend gemacht, die im Wesentlichen aus Verzugserschadensersatzansprüchen bestehen. Im Juni 2012 hat das Schiedsgericht in einem Teilschiedsspruch die Freigabe von zurückgehaltenen Abschlagszahlungen an das Lieferantenkonsortium in Höhe von rund 101 Mio. €, zuzüglich Zinsen, angewiesen. Zum September 2012 beliefen sich TVOs angebliche Gegenforderungen auf 1,59 Mrd. €, basierend auf einem Verzug von bis zu 56 Monaten. Auf Basis einer Fertigstellung im August 2014 schätzt TVO seine Gegenforderungen auf 1,77 Mrd. €. Der weitere Verzug über 56 Monate (über Dezember 2013) hinaus sowie die Realisierung weiterer Unsicherheiten im Terminplan für die Fertigstellung der Anlage könnten TVO veranlassen, seine Gegenansprüche weiter zu erhöhen. Das Schiedsverfahren kann noch mehrere Jahre andauern.

Wie berichtet, ist Siemens an einem Kraftwerkbau in den USA beteiligt. Siemens Energy, Inc., USA, und Kvaerner North American Construction, Inc., USA (Kvaerner), sind Konsortialpartner bei diesem Projekt, das von Longview Power LLC, USA (Longview), in Auftrag gegeben wurde. Foster Wheeler North America Corp, USA (Foster Wheeler), lieferte dafür den Betriebskessel. Kvaerner erhob im Juni 2011 Schiedsgerichts-klage vor der American Arbitration Association, und im Oktober

und November 2012 erhoben die Parteien untereinander Schadensersatzklagen. Longview und Foster Wheeler fordern von den Konsortialpartnern insgesamt rund 243 Mio. US\$. Siemens machte Schadensersatzansprüche von rund 110 Mio. US\$ gegen Longview und Foster Wheeler geltend. Kvaerner fordert rund 252,8 Mio. US\$ von Longview und Foster Wheeler.

Wie berichtet, waren Unternehmen der OSRAM Licht Gruppe an mehreren Patentrechtsstreitigkeiten zur Technologie der Light Emitting Diodes (LED) mit Gesellschaften der Unternehmensgruppe der LG Electronics Inc., Südkorea (LG Electronics), und der LG Innotek Co., Ltd., Südkorea (LG Innotek sowie gemeinsam mit LG Electronics die LG Gruppe), in Deutschland, den USA, in Südkorea, Japan und China beteiligt. Ende Oktober 2012 schlossen die LG Gruppe und die OSRAM GmbH einen Vergleich. Vereinbarungsgemäß wurden die weltweit anhängigen LED-Patentstreitigkeiten zwischen der LG Gruppe und der OSRAM Licht Gruppe soweit möglich beigelegt.

Im Januar 2013 schloss Siemens Electrical LLC, USA (Siemens Electrical), eine Siemens Industry Inc., USA, vollständig gehörende Gesellschaft, eine Vereinbarung über die Aussetzung der Strafverfolgung (Deferred Prosecution Agreement, DPA) mit dem New York County District Attorney's Office. Das DPA bezieht sich auf Fehlverhalten in Bezug auf Vorgaben für Elektromeister und Minderheiten-Geschäftsbetriebe bei Verträgen mit dem New York City Department of Environmental Protection. Die für das außer Streit gestellte Fehlverhalten verantwortlichen Personen waren frühere Geschäftspartner der Vorgängergesellschaft von Siemens Electrical. Gemäß dem DPA verpflichtete sich Siemens Electrical unter anderem zur Zahlung eines Verfallsbetrags von 10 Mio. US\$. Der Vorgang wird nach zwei Jahren geschlossen, sofern Siemens bestimmte in dem DPA vorgesehene Auflagen einhält.

Zu Rechtsstreitigkeiten werden gemäß IAS 37, Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen, geforderte Angaben nicht gemacht, sofern das Unternehmen zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des jeweiligen Rechtsstreits ernsthaft beeinträchtigen können.

ZIFFER 11 Aktienbasierte Vergütung

Für eine Beschreibung und weitere Informationen zu den aktienbasierten Vergütungsplänen von Siemens siehe → ZIFFER 33 AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG im Anhang zum Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2012. Der Posten Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten enthielt in den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen von insgesamt 65 (im Vj. 60) Mio. € (vor Steuern). Diese Aufwendungen bezogen sich im Wesentlichen auf Zusagen, die durch Eigenkapitalinstrumente beglichen werden.

AKTIENZUSAGEN

Zusagen an Mitglieder des Vorstands

Es wurden wie im Vorjahr Vereinbarungen abgeschlossen, die Ansprüche der Mitglieder des Vorstands auf Zuteilung von Aktienzusagen in Abhängigkeit vom Erreichen eines EPS-basierten Ziels vorsehen. Der beizulegende Zeitwert dieser Ansprüche wurde als Barwert des Zielbetrags mit 6 (im Vj. 6) Mio. € ermittelt.

Es wurden wie im Vorjahr Vereinbarungen abgeschlossen, die Ansprüche der Mitglieder des Vorstands auf Zuteilung von Aktienzusagen in Abhängigkeit vom Erreichen eines zukunftsgerichteten Kursziels der Siemens-Aktie im Vergleich zu fünf Wettbewerbern vorsehen. Der beizulegende Zeitwert dieser Ansprüche betrug 7 (im Vj. 7) Mio. €.

Es wurden wie im Vorjahr Vereinbarungen abgeschlossen, die Ansprüche der Mitglieder des Vorstands auf Zuteilung von Bonus Awards vorsehen. Der beizulegende Zeitwert dieser Ansprüche wurde als Barwert des Zielbetrags mit 5 (im Vj. 5) Mio. € ermittelt.

Das Vergütungssystem für den Vorstand ist detailliert im Vergütungsbericht im Geschäftsbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2012 erläutert.

Zusagen an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter

In den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 wurden 1.308.171 (im Vj. 1.080.609) Aktienzusagen an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter in Abhängigkeit vom Erreichen eines EPS-basierten Ziels gewährt. Der beizulegende Zeitwert dieser Aktienzusagen betrug 85 (im Vj. 62) Mio. € und entsprach dem der EPS-Zielerreichung entsprechenden Zielbetrag.

In den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 wurden 849.908 (im Vj. 947.945) Aktienzusagen an leitende Angestellte und andere teilnahmeberechtigte Mitarbeiter in Abhängigkeit vom

Erreichen eines zukunftsgerichteten Kursziels der Siemens-Aktie im Vergleich zu fünf Wettbewerbern gewährt. Der beizulegende Zeitwert dieser Aktienzusagen betrug 53 (im Vj. 58) Mio. €, von denen 41 (im Vj. 46) Mio. € auf Zusagen entfallen, die in Aktien erfüllt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der von leitenden Angestellten und anderen teilnahmeberechtigten Mitarbeitern gehaltenen Aktienzusagen:

	Drei Monate bis 31. Dezember	
	2012 Zusagen	2011 Zusagen
Bestand zu Beginn des Berichtszeitraums (nicht erdient)	4.217.588	3.857.315
Gewährt	2.158.079	2.028.554
Erdient und übertragen	- 1.073.355	- 1.531.944
Verfallen	- 23.643	- 26.816
Abgegolten	- 1.652	- 14.693
Bestand am Ende des Berichtszeitraums (nicht erdient)	5.277.017	4.312.416

SHARE-MATCHING-PROGRAMM UND DIE ZUGRUNDE LIEGENDEN PLÄNE

In den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 und 2011 gab Siemens jeweils eine neue Tranche unter den folgenden Plänen aus: dem Share-Matching-Plan, dem monatlichen Investitionsplan und dem Basis-Aktien-Programm. Für die im Geschäftsjahr 2012 ausgegebene Tranche unter dem monatlichen Investitionsplan hat der Vorstand entschieden, die erworbenen Aktien im Februar 2013 in den Share-Matching-Plan zu übertragen. Aus dem Basis-Aktien-Programm entstanden der Gesellschaft in den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 Aufwendungen aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 30 (im Vj. 29) Mio. € (vor Steuern).

Ansprüche auf Matching-Aktien

In den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 sind von 1.545.582 (im Vj. 1.977.091) Ansprüchen auf Matching-Aktien zu Beginn des Geschäftsjahrs 14.203 (im Vj. 10.508) Ansprüche verfallen. 12.052 (im Vj. 11.747) Ansprüche wurden abgegolten. Hieraus ergab sich zum 31. Dezember 2012 ein Bestand von 1.519.327 (im Vj. 1.954.836) Ansprüchen auf Matching-Aktien. Die Anzahl der im ersten Quartal zugesagten Ansprüche auf Matching-Aktien hängt von der Anzahl der im zweiten Quartal zu übertragenden Investment-Aktien ab und wird zu diesem Zeitpunkt festgelegt werden.

ZIFFER 12 Ergebnis je Aktie

(Anzahl der Aktien in Tausend)	Drei Monate bis 31. Dezember	
	2012	2011
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1.295	1.314
Abzüglich: Anteil, der auf nicht beherrschende Anteile entfällt	- 14	- 14
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt	1.281	1.299
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien – unverwässert	845.527	875.421
Effekt aus verwässernd wirkender aktienbasierter Vergütung	8.123	8.481
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf gewesener Aktien – verwässert	853.650	883.902
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	1,52 €	1,48 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	1,50 €	1,47 €

Aktienbasierte Vergütungspläne wirken verwässernd auf Ebene des Gewinns aus fortgeführten Aktivitäten und wurden deshalb für die Berechnungen in obiger Tabelle gemäß IAS 33, Ergebnis je Aktie, entsprechend behandelt. Der verwässerte Verlust je Aktie aus den nicht fortgeführten Aktivitäten war entsprechend der Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Verlustfällen geringer als ihr unverwässerter Verlust je Aktie.

Zum 31. Dezember 2012 waren Aktien in Zusammenhang mit 21.674 Tausend Optionsscheinen, die mit Schuldverschreibungen emittiert wurden, nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie eingeflossen. Ihre Einbeziehung hätte in den dargestellten Perioden nicht verwässernd gewirkt. Künftig können die Optionsscheine möglicherweise das Ergebnis je Aktie verwässern.

ZIFFER 13 Segmentinformationen

Die Segmentinformationen werden auf Basis der fortgeführten Aktivitäten berichtet. Die Rechnungslegungsgrundsätze der Segmentinformationen entsprechen grundsätzlich den für Siemens angewendeten, wie sie unter → ZIFFER 2 ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE im Anhang zum Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2012 beschrieben sind, soweit nicht unten dargestellt. Jedoch werden Leasingtransaktionen für die interne Berichterstattung und die Segmentberichterstattung als Operating-Leasing klassifiziert. Auf die Konzernzentrale entfallende Kosten werden grundsätzlich nicht auf die Segmente umgelegt, außer zentrale Infrastrukturkosten, die überwiegend auf die Sektoren umgelegt werden. Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu Marktpreisen.

ÜBERLEITUNG SIEMENS-KONZERNABSCHLUSS

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung von der Summe des Vermögens der berichtspflichtigen Segmente auf das Gesamtvermögen in der Konzernbilanz von Siemens:

(in Mio. €)	31. Dez. 2012	30. Sept. 2012
Vermögen Sektoren	26.079	23.803
Vermögen Equity Investments	2.801	2.715
Vermögen SFS	17.388	17.405
Vermögen Summe Segmente	46.268	43.923
Überleitung		
Vermögen Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten	- 408	- 448
Vermögen SRE	4.910	5.018
Vermögen Zentrale Posten und Pensionen ¹	- 11.390	- 11.693
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen		
Vermögensorientierte Anpassungen		
Konzerninterne Finanzforderungen und Ausleihungen	36.268	22.046
Steuerforderungen	4.038	4.453
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen		
Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	9.856	9.801
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	39.484	42.072
Konsolidierungen, Konzern-Treasury und Sonstiges ²	- 24.049	- 6.921
Summe Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen ¹	65.598	71.450
Gesamtvermögen in der Siemens-Konzernbilanz	104.977	108.251

1 Entsprechend den Siemens-Messgrößen erhöhten die Effekte aus der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R die bisher zum 30. September 2012 berichteten Werte für das Vermögen in der Position Zentrale Posten und Pensionen um 147 Mio. € und reduzierten die Position Summe Konsolidierung, Konzern-Treasury und sonstige Überleitungspositionen um 176 Mio. €.

2 Enthielt Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in Zusammenhang mit fortgeführten Aktivitäten umgegliedert wurden.

Das Ergebnis der Zentralen Posten und Pensionen enthielt in den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 -68 (im Vj. -66) Mio. € für Zentrale Posten und -98 (im Vj. -100) Mio. € für Pensionen. Entsprechend den Siemens-Messgrößen reduzierten die Effekte aus der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R das zuvor in den drei Monaten bis 31. Dezember 2011 berichtete Ergebnis der Position Zentrale Posten und Pensionen um 92 Mio. €.

ZUSÄTZLICHE SEGMENTANGABEN

Das Ergebnis von SFS enthielt in den drei Monaten bis 31. Dezember 2012 Zinserträge in Höhe von 220 (im Vj. 189) Mio. € sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 79 (im Vj. 75) Mio. €.

ZIFFER 14 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen – Siemens unterhält mit vielen Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft Siemens eine große Vielfalt von Produkten und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen.

Im Berichtszeitraum gab es folgende Geschäftsvorfälle mit Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen:

(in Mio. €)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	Drei Monate bis 31. Dezember 2012	2011	Drei Monate bis 31. Dezember 2012	2011
Gemeinschaftsunternehmen	77	136	4	5
Assoziierte Unternehmen	223	104	64	59
	300	240	67	64

(in Mio. €)	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31. Dez. 2012	30. Sept. 2012	31. Dez. 2012	30. Sept. 2012
Gemeinschaftsunternehmen	43	49	25	23
Assoziierte Unternehmen	128	145	155	241
	171	194	181	264

Zum 31. Dezember 2012 betragen die an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen gewährten Garantien 4.335 (30. September 2012: 4.769) Mio. €. Dieser Betrag beinhaltet die HERKULES-Verpflichtungen in Höhe von 1.890 (zum 30. September 2012: 2.290) Mio. €.

Zum 31. Dezember 2012 gab es Kreditzusagen an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in Höhe von 50 (30. September 2012: 144) Mio. €.

Pensionseinrichtungen – Für Informationen zur Finanzierung der Pensionspläne der Gesellschaft siehe → ZIFFER 7 PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN.

Für weitere Informationen zu Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen siehe → ZIFFER 38 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN im Anhang zum Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30. September 2012.

ZIFFER 15 Aufsichtsrat

Gemäß den aktiengesetzlichen und satzungsmäßigen Regelungen endete die Amtszeit aller 20 Aufsichtsratsmitglieder mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Januar 2013. Die ordentliche Hauptversammlung am 23. Januar 2013 wählte mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung die folgenden zehn Personen zu Vertretern der Aktionäre: Dr. Gerhard Cromme, Dr. Josef Ackermann, Gerd von Brandenstein, Michael Diekmann, Dr. Hans Michael Gaul, Prof. Dr. Peter Gruss, Dr. Nicola Leibinger-Kammüller, Gérard Mestrallet, Güler Sabanci und Werner Wenning. Die zehn Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat wurden am 25. September 2012 nach den Regelungen des Mitbestimmungsgesetzes von einer Delegiertenversammlung der Arbeitnehmer gewählt. Mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung vom 23. Januar 2013 wurden dabei die folgenden Personen als Vertreter der Arbeitnehmerseite in den Aufsichtsrat gewählt: Berthold Huber, Lothar Adler, Bettina Haller, Hans-Jürgen Hartung, Robert Kensbock, Harald Kern, Jürgen Kerner, Dr. Rainer Sieg, Birgit Steinborn und Sibylle Wankel. In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrats am 23. Januar 2013 wurde Dr. Gerhard Cromme zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

ZIFFER 16 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anfang Januar 2013 erwarb Siemens alle Anteile an LMS International NV, Belgien, einem führenden Anbieter mechatronischer Simulationslösungen. Die übernommenen Geschäftsaktivitäten werden in die Division Industry Automation des Sektors Industry integriert. Siemens beabsichtigt mit der Akquisition, das Produktlebenszyklus-Management-Portfolio des Sektors Industry um mechatronische Simulations- und Prüfsoftware zu erweitern und zu vervollständigen. Der vorläufige Kaufpreis beträgt rund 702 Mio. € (einschließlich 26 Mio. € übernommener Zahlungsmittel). Die folgenden Angaben zeigen die vorläufige Kaufpreisallokation und die zum Akquisitionszeitpunkt erfassten Werte der Hauptgruppen erworbener Vermögenswerte und übernommener Verbindlichkeiten: Immaterielle Vermögenswerte 379 Mio. €, Sachanlagen 20 Mio. €, Vorräte 62 Mio. €, Forderungen 53 Mio. €, sonstige Vermögenswerte 21 Mio. €, Verbindlichkeiten 100 Mio. € und latente Ertragsteuerverbindlichkeiten 141 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte bezogen sich im Wesentlichen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 174 Mio. € und Technologie in Höhe von 202 Mio. €. Der vorläufige Geschäfts- und Firmenwert von 382 Mio. € beinhaltet nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte, wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergieeffekte.

Auf der Hauptversammlung der Siemens AG am 23. Januar 2013 genehmigten die Aktionäre der Siemens AG die Abspaltung von OSRAM. Siemens bereitet derzeit das Wirksamwerden der Abspaltung vor.

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2012 bis 31. Dezember 2012, die Bestandteile des Konzernzwischenabschlusses nach § 37x (3) WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410: »Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity« vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicher-

heit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB verabschiedet und wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, 25. Januar 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Krämer
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Hayn
Wirtschaftsprüfer

QUARTALSÜBERSICHT

QUARTALSÜBERSICHT

(in €, wenn nicht anders angegeben)	Geschäftsjahr 2013			Geschäftsjahr 2012	
	1. Quartal	4. Quartal	3. Quartal	2. Quartal	1. Quartal
Umsatz (in Mio. €) ¹	18.128	21.703	19.502	19.235	17.856
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten (in Mio. €)	1.295	1.406	1.176	997	1.314
Gewinn nach Steuern in Mio. €	1.214	1.191	770	938	1.383
Free Cash Flow (in Mio. €) ¹	-1.435	4.360	934	587	-956
Kapitalmarktorientierte Kennzahlen					
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ¹	1,52	1,55	1,31	1,10	1,48
Verwässertes Ergebnis je Aktie ¹	1,50	1,53	1,29	1,09	1,47
Börsenkurs der Siemens-Aktie ²					
Höchst	82,99	79,50	76,44	79,71	78,19
Tiefst	76,19	66,44	63,06	72,14	65,67
Quartalsende	82,20	77,61	66,14	75,59	73,94
Wertentwicklung der Siemens-Aktie im Quartalsvergleich (in Prozentpunkten)					
im Vergleich zum DAX	0,42	4,88	-4,87	-11,37	1,34
im Vergleich zum MSCI World	3,43	10,64	-7,44	-5,16	0,95
Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Mio. Stück)	881	881	914	914	914
Börsenkapitalisierung (in Mio. €) ³	70.386	66.455	58.151	66.439	64.790
Kreditrating für langfristige Verbindlichkeiten					
Standard & Poor's	A+	A+	A+	A+	A+
Moody's	Aa3	Aa3	Aa3	A1	A1

1 Fortgeführte Aktivitäten.

2 XETRA-Schlusskurse, Frankfurt.

3 Auf Basis im Umlauf gewesener Aktien.

FINANZKALENDER¹

2013

2. Mai

Geschäftszahlen
für das zweite Quartal

2013

1. August

Geschäftszahlen
für das dritte Quartal

2013

7. November

Vorläufige Geschäftszahlen
für das Geschäftsjahr 2013

2014

28. Januar

Hauptversammlung
für das Geschäftsjahr 2013

¹ Vorläufige Termine. Eine Aktualisierung finden Sie unter:
WWW.SIEMENS.COM/FINANZKALENDER

INFORMATIONEN ZUM INHALT

Anschrift Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2
D-80333 München

Internet  WWW.SIEMENS.COM

Telefon +49 (0) 89 636 - 33443 (Media Relations)
+49 (0) 89 636 - 32474 (Investor Relations)
Telefax +49 (0) 89 636 - 30085 (Media Relations)
+49 (0) 89 636 - 32830 (Investor Relations)
E-Mail press@siemens.com
investorrelations@siemens.com

Rechtshinweis

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

© 2013 by Siemens AG, Berlin und München

